Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

606 (31.12.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 606. Karlsruhe, Montag den 31. Dezember 1906. Telephon-Nr. 36. **22. Jahrgang.**

Des Neujahrsfestes wegen erscheint die nächste Nummer der „Badischen Presse" am Mittwoch mittag.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 102 zehn Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Ein Bechergruß in der Sylvesternacht." Gedicht von Albert Herzog. — „Die drei Bowlen." Eine Sylvestergeschichte von E. Fahrotu (Berlin). — „Eine Verlobung im deutschen Kaiserhause" (mit Bild). „Das neue 5 und 3 Markstück" (illustriert). — „Rätselecke."

Am Jahresschluß.

= Das abschiednehmende Jahr 1906 wird im **badischen Land** unvergessen bleiben. Es bescherte dem Großherzoglichen Hause in der am 24. Februar erfolgten Geburt des **Prinzen Bertold Friedrich**, des Sohnes des Prinzen Max von Baden und seiner Gemahlin, Prinzessin Marie Luise, geb. Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg, den zukünftigen Thronerben, aller Voraussicht nach dazu bestimmt, dermaleinst den alten Stamm der Zähringer in ferne Zukunft fortzusetzen. Leider hat dasselbe Jahr am 3. Dezember dahier dem badischen Fürstenhause in dem Tode des im Volke sehr beliebten 74jähr. **Prinzen Karl** einen herben Verlust beigefügt. Anderseits hat das Jahr 1906 eine hohe festliche Bedeutung für Fürst und Volk von Baden erhalten. Beging doch in ihm Großherzog Friedrich neben der Feier seines 80. Geburtstages (9. September) am 20. September und den folgenden Tagen die von der Liebe des ganzen Volkes durchzogene Feier seiner **Goldenen Hochzeit** mit **Großherzogin Luise**. Eine Feier, die allen in lebendiger Erinnerung bleiben wird.

Politisch war das Jahr 1906 für Baden bemerkenswert durch die Tagung des ersten, auf Grund des direkten Wahlrechts versammelten **Landtages**, in welchem der Block der liberalen Parteien sich geschlossen gegen das Zentrum behauptete. Daß in diesem Jahre durch die Eisenbahn-Tarifreform in Baden auch das **Kilometerheft** auf den Aussterbe-Etat gesetzt wurde, ist ein schmerzliches Erbe, das es uns ins neue Jahr mitgegeben hat.

Bei der Regierung brachte das Jahr 1906 einen Wechsel in der Leitung des Finanzministeriums, wo der verdienstvolle Finanzminister Dr. **Becker** im Hinblick auf seinen Gesundheitszustand sich zum Rücktritt entschloß und durch den bisherigen Vorstand der Wasser- und Straßenbau-Direktion, Staatsrat **Honsell**, ersetzt wurde, in dessen Person zum erstenmal ein Techniker einen badischen Ministersessel einnahm. Einen Oberbürgermeisterwechsel erlebte die Stadt Karlsruhe, deren langjähriger allverehrter Oberbürgermeister **Schnetzler** am 8. Dezember einer schweren, heldenmütig ertragenen Krankheit erlag und nun in der Person des bisherigen bewährten I. Bürgermeisters **Siegrist** einen Nachfolger erhielt.

Betrachtet man im allgemeinen die **Weltbegebenheiten** von 1906 unter dem Gesichtswinkel des **deutschen Interesses**, so darf man behaupten, daß das Jahr mehr ein solches des Mißvergnügens als des Gegenteils war. Die günstige Konjunktur in **Handel** und **Industrie** hielt zwar noch an und machte nicht einem von vielen befürchteten Rückschlage Platz. Ausfuhr und Kapitalsbildung blieben ebenso im Steigen wie die Kurse der führenden Industriepapiere. In derselben Aufwärtsbewegung befanden sich aber zum großen und allgemeinen Mißvergnügen auch die Preise der unentbehrlichen **Lebensmittel** und Gebrauchsartikel und da die Einnahmen der weitesten Bevölkerungsschichten, die auf Lohn und Gehalt angewiesen sind, nicht in demselben Tempo wuchsen, ergab sich für Millionen die Notwendigkeit von bedenklichen Ernährungseinschränkungen.

Eine kurze Chronik der politischen Vorgänge kann die Tatsache nicht verschweigen, daß in der **internationalen Lage** noch keineswegs die dringend wünschenswerte Beruhigung eingetreten ist. Das plötzliche **Aufsteigen Japans zur Weltmacht** zog im Wasserspiegel der Diplomatie noch immer beunruhigende Wellenkreise. Das Land der aufgehenden Sonne trat im März in das lang vorbereitete Bündnis mit China und fühlte sich durch diese augenscheinlich gegen Europa und speziell gegen Rußland gerichtete Allianz so weit erstarkt, daß es im Spätherbst mit **Rußland** den Streit über die **Fischereigerechtigkeiten** in den ostasiatischen Küstengewässern beginnen konnte, dessen Ende niemand abzusehen vermag. Die Kehrseite der Medaille zeigt aber die wachsende **Entfremdung** zwischen **Japan** und den **Vereinigten Staaten**, die daran gehen, die schon seit langem bestehenden Abwehrmittel gegen die Chinesen auch auf die japanische Einwanderung anzuwenden und zum Zwecke eines Zukunftskampfes den Ausbau ihrer Kriegsflotte und die Vollendung des Panamakanals beschleunigen.

In **Rußland**, wo ein Erlaß des Zaren vom 6. März die parlamentarischen Verhältnisse endgültig zu regeln versuchte, war ein Abflauen der **revolutionären Bewegung** nicht zu verkennen. Die auf die Einberufung der Reichsduma gesetzten Hoffnungen gingen jedoch nicht in Erfüllung, da der Zar die Duma schon am 21. Juli auflöste und die Berufung einer neuen Duma auf den 5. März 1907 verkündigte. Inzwischen wurden von seiten der Hooligans die Gewalttätigkeiten fortgesetzt, die in verschiedenen Pogroms (Judenhetzen), zahllosen Beraubungen öffentlicher Kassen und Morden und Attentaten zum Ausdruck kamen, unter denen das Bombenattentat auf die Villa des Ministerpräsidenten Stolypin besonders hervorzuheben ist.

In **Frankreich** führte der Ausfall der Wahlen und die Ersetzung des Ministeriums Rouvier durch das **Ministerium Sarrien-Clemenceau** zu neuen Kämpfen, die die **Trennung** der **Kirche** vom **Staat** weiterförderten. An Stelle des bisherigen Präsidenten der Republik Emile Loubet wurde nach Ablauf seines Septenats der bisherige Senatspräsident **Fallières** gegen den nationalistischer Neigungen verdächtigen Doumer gewählt. Der Kassationshof sühnte durch vollkommene Rehabilitierung des Hauptmanns **Dreyfus** einen der schwersten Justizirrtümer der Gegenwart, worauf der ehemalige Gefangene der Teufelsinsel zum Major, sein mutiger Verteidiger, Oberst **Picquart**, hingegen zum General und bald darauf zum **Kriegsminister** ernannt wurde.

In **Italien, Portugal**, den **Niederlanden**, in **Belgien** und in den **skandinavischen Königreichen** verliefen die innerpolitischen Kampagnen ohne bemerkenswerte Erschütterungen. Dasselbe gilt, wenn man von dem gegen das eben verehelichte Königspaar in Madrid versuchten **Bombenattentat** absieht, auch von **Spanien**.

In **England** führten die Wahlen zum Unterhaus zu einer zerschmetternden **Niederlage** der von **Chamberlain** inspirierten Konservativen und Unionisten. Unter dem nunmehr folgenden **Kabinett Campbell-Bannerman** erfuhren auch die **Beziehungen** zu **Deutschland** eine Besserung, die in einem Besuche deutscher Journalisten in London und in einer Zusammenkunft des Königs mit Kaiser Wilhelm in Schloß Friedrichshof bei Homburg zum Ausdruck kamen. Ein Aufstand in der südafrikanischen Kolonie Natal verlief im Sande und ebenso endete ein Konflikt mit der Türkei auf der Sinaihalbinsel nicht mit dem Kriege, an den ohnehin niemand geglaubt hatte, sondern mit einem kläglichen diplomatischen Rückzuge des Sultans der Türkei, die durch die Gegensätze zwischen Griechen und Bulgaren fortwährend durch Aufstände bedroht erscheint.

Griechenland selbst kann als einziges Ereignis allenfalls nur die Wiederholung der olympischen Spiele verzeichnen, während der Konflikt mit Rumänien fortdauert. In **Serbien** endlich hat die Entfernung der Königsmörder vom Hof nicht zu der erwarteten Festigung der Dynastie geführt, die übrigens auch durch das mehr als seltsame Verhalten des Kronprinzen als gefährdet erscheint.

In **Oesterreich**, wo im Juni ein **neues Ministerium** unter dem Präsidium Beck ans Ruder kam, stand im Brennpunkt des öffentlichen Interesses die Verfassungsrevision zum Zwecke der Einführung des allgemeinen Wahlrechts, das zwar infolge persönlicher Intervention des Kaisers im Reichsrat angenommen wurde, und zur Stunde, da diese Zeilen niedergeschrieben werden, auch den heftigen Widerstand des Herrenhauses, das die Einführung der Pluralstimmen verlangt, überwunden zu haben scheint. Ebenso bedeutungsvoll war das Jahr für die ungarische Reichshälfte, wo nach dem entscheidenden Siege, den die koalierten Parteien bei den Neuwahlen errangen und nach dem Sturze des Verlegenheitsministeriums Fejervary zwischen der Krone und der ungarischen Koalition ein Friede vereinbart wurde, dem zufolge Dr. **Wekerle** an die Spitze eines Ministeriums trat, dem auch der Führer der bisherigen Opposition Graf Apponyi und Franz Kossuth, der Sohn des Revolutionsmannes von 1848, angehören. Während der ungarische Reichsrat mit Erfolg auf eine weitere Lockerung des staatsrechtlichen Verhältnisses zu Oesterreich hinarbeitete, deren nächstes Ziel die im Jahre 1917 zwischen beiden Reichshälften zu errichtende Zollgrenze ist, gestaltete sich im November die Ueberführung der Gebeine Franz Rakoczys, des letzten Fürsten von Siebenbürgen aus der Türkei nach dem Dome zu Kaschau zu einer politischen Demonstration ersten Ranges. Daß übrigens die in Cisleithanien durch die Wahlrechtsänderung notwendig gewordene neue Einteilung der Wahlkreise eine weitere Schwächung des deutschen Einflusses bedeutet, ist allen Parteien klar, wurde jedoch als unvermeidlich in Kauf genommen.

Während der am 7. April endlich erfolgte Schluß der **Marokkokonferenz** in Algeciras mit seinen längst vorherzusehenden Ergebnissen wenig Aufsehen erregte, wurde die dabei zu Tage tretende **Vereinsamung Deutschlands** auf das lebhafteste debattiert. Mit gemischten Gefühlen wurde ferner eine Reihe von innerpolitischen Maßregeln begrüßt. Das am 1. März erfolgte Inkrafttreten der **neuen Handelsverträge** war nur die Konsequenz des in der vorangegangenen Reichstagssession zu Gunsten der schutzzöllnerischen Parteien entschiedenen parlamentarischen Kampfes. Das **neue Flottengesetz**, das ein vor einigen Jahren vom Reichstage abgelehntes halbes Dutzend Kreuzer und einige Torpedodivisionen forderte und eine ungeheure Vergrößerung der neu zu erbauenden Schlachtschiffe als unbedingt notwendig nachwies, fand die unter den Zeitverhältnissen nur zu erwartende glatte Annahme. Heftiger war der Streit um die damit unlösbar verbundene **Reichsfinanzreform**, der mit der Bewilligung von jährlich 200 Millionen Mark neue Steuern (Biersteuer, Zigarettensteuer, neue Stempelabgaben, erhöhte Erbschaftssteuer, Fahrkarten- und Tantiemensteuer und Erhöhung einiger Postporti im Ortsverkehr) endete.

Ein Quelle fortgesetzter Sorge war der in unserer **südwestafrikanischen Kolonie** noch immer fortdauernde Aufstand, der auch unerwartete Fernwirkungen insofern ausübte, als der Reichstag infolge einer übel aufgenommenen Rede des Oberst von Deimling den Weiterbau der südwestafrikanischen Eisenbahnen und den Antrag auf Errichtung eines selbständigen Kolonialamtes ablehnte. Der Streit über die für unsere Kolonialpolitik maßgebenden Prinzipien war damit keineswegs aus der Welt geschafft, sondern erfuhr eine weitere Verschärfung durch die die Berliner Firma Tippelskirch und zahlreiche Personalangelegenheiten des Kolonialamtes betreffenden Enthüllungen der Schwarzseher, die zurzeit noch nicht abgeschlossen zu sein scheinen, aber bereits jetzt schon zu einem Wechsel in der obersten Leitung dieser Behörde geführt haben, an deren Spitze statt des demissionierenden Erbprinzen von Hohenlohe-Langenburg der bisherige Direktor der Darmstädter Bank, **Dernburg**, trat. Weitgehende Beachtung fand auch die unmittelbar vor Beginn der Reichstagsverhandlungen am 12. November erfolgte Verabschiedung des Landwirtschaftsministers **v. Podbielski**. Für ruhige Verhandlungen im Reichstage war damit durchaus nicht der Boden geebnet. Neue Enthüllungen über die Tätigkeit einzelner Kolonialbeamten erhitzte aufs neue die Gemüter, und schließlich erfolgte als dramatisch wirkungsvoller Abschluß aller Irrungen und Wirrungen die unvermutete **Auflösung des Reichstages** am 13. Dezember, dessen alter Diätenwunsch übrigens vor einiger Zeit Erfüllung fand, das wichtigste Ereignis auf dem Gebiete der deutschen Politik des abgelaufenen Jahres.

Ein leidenschaftlicher **Wahlkampf** steht uns bevor, und all die wichtigen Fragen, die der verabschiedete Reichstag nicht mehr hat lösen können, werden dabei eine wichtige Rolle spielen. Noch haben die heftigen Debatten über die **Fleischnot** und **Fleischteuerung** zu keinem Resultat geführt. Und noch ist die öffentliche Meinung über manche politische Ueberraschung der letzten Wochen und Monate nicht beruhigt. Welches Aufsehen hatte in den weitesten Kreisen die Veröffentlichung der **Memoiren des Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst** erregt! Zu allem dem kam noch der Streik der **polnischen Schulkinder**, die sich der Erteilung des Religionsunterrichtes in der deutschen Sprache widersetzten, was wiederum zu zahlreichen Repressalien gegen die Eltern und lokale Behörden der Selbstverwaltung in der Provinz Posen führt. Mitten in diese Wirren fiel der **Tod des Erzbischofs von Stablewski** von Posen. Haben die Verhandlungen über die Neubesetzung dieses Bistums eben erst begonnen, so ist dagegen die Erledigung der durch den Tod des Prinzen Albrecht von Preußen wieder aufgerollten **Thronfolgefrage in Braunschweig** noch gänzlich in der Schwebe und vorläufig auf dem toten Punkt angelangt.

So läßt auch das abgelaufene Jahr der Wünsche noch viele unerfüllt. Uns alle aber soll durch das Auf und Nieder der Ereignisse der unzerstörbare Glaube an das Gute und an den Fortschritt der Menschheit begleiten, und in diesem Glauben lassen wir auch an dieser Jahreswende den alten, hoffnungsvollen Wunsch herzhaft erklingen:

„Prosit Neujahr!"

Zur Reichstagswahl.

⊙ **Karlsruhe**, 31. Dez. Ueber die gestrige **freisinnige Vertrauensmännerversammlung** wird uns noch berichtet: Eine stattliche Anzahl von Vertrauensmännern der **freisinnigen Volkspartei** aus den Bezirken Karlsruhe und Bruchsal füllten gestern den Konkordiensaal des „Moninger" bis zum letzten Platz. Insbesondere waren die Gemeinden des Landbezirks Karlsruhe gut vertreten. Herr Stadtrat **Dieber** leitete die Versammlung und schlug nach einem Bericht über das Blockabkommen im Einklang mit dem Beschluß des Freisinnigen Vereins Karlsruhe Herrn Stadtrat Dr. **Friedrich Weill** als **Kandidaten** für die bevorstehende Reichstagswahl vor, indem er rühmend dessen bisheriges selbstloses Wirken im öffentlichen Leben und in den städtischen Körperschaften hervorhob. Der Vorschlag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen und nunmehr die Delegierten der einzelnen Ortschaften aufgerufen. Die Abstimmung ergab die **einmütige** Annahme desselben. Herr Stadtrat Dr. **Weill**, der von dem Ergebnis sofort telephonisch verständigt wurde, erschien alsbald **stürmisch begrüßt** und erklärte sich trotz mannigfacher Bedenken zur **Annahme** der Kandidatur bereit. In kurzen eindrucksvollen Worten beleuchtete er die Gründe der Reichstagsauflösung, das Verhalten des Zentrums und der Sozialdemokratie und die erfreuliche Wandlung in den liberalen Reihen, die jetzt nicht nur in Baden, sondern auch jenseits des Mains vielerorts einig und geschlossen in den Kampf zögen. Einem geeinigten, zielbewußten Liberalismus werde in Deutschland zum Wohle des Vaterlands noch eine große Zukunft beschieden sein. Die Herren Geh. Baurat a. D. **Bénoit** und Gemeinderat **Fuchs**-Eggenstein gaben noch wertvolle Winke für die Agitation. Mit herzlichen Worten des Dankes an den Kandidaten und die Vertrauensmänner schloß der Vorsitzende die trefflich verlaufene Versammlung mit dem Bemerken, daß er deren Ergebnis den Vorständen der übrigen Blockparteien sofort mitteilen werde.

= **Hamburg**, 30. Dez. **Bebel** sprach heute vor **5000 Personen** in einer Parteiversammlung des ersten Hamburger Wahlkreises, den er bisher im Reichstag vertrat. Er sagte u. a., die Regierung werde heute selbst nicht mehr der Meinung sein, einen besseren Reichstag zu erhalten. Alles werde beim Alten bleiben, selbst wenn die Sozialdemokraten, wie er hoffe, 20 Mandate gewinnen, das Zentrum 8 bis 10 verliere und die Linksliberalen, wie er annehme, nahezu zerrieben würden. Zur Stärkung der politischen Stellung des Zentrums in den letzten Jahren habe die **außerordentliche katholikenfreundliche Haltung** des **Kaisers** beigetragen. — **Bebel** wurde sodann als **Kandidat** für den **ersten Hamburger Wahlkreis** aufgestellt. (Frkft. Ztg.)

Badische Chronik.

⊙ **Karlsruhe**, 30. Dez. Die Nr. 55 des **Gesetzes- und Verordnungsblattes** für das Großherzogtum Baden" enthält: Verordnungen und Bekanntmachungen: des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die rechtspolizeilichen Vermögensverzeichnisse betreffend; den Aufwand für die Volksschulen betreffend; die Inkraftsetzung des reichsgesetzlichen Grundbuchrechts betreffend; des Ministeriumms der Finanzen: die Vergütung der den Beamten bei Versetzungen erwachsenden Umzugskosten betreffend; des Großh. Oberschulrats: den Unterrichtsplan der Fortbildungsschulen betreffend.

Δ **Knielingen**, 29. Dez. Kürzlich erfreute der hiesige Kirchenchor mit der Aufführung des **Weihnachtsoratoriums** von E. **Degen** in der hiesigen Kirche. Die Leitung sowie Begleitung der Chöre hatte in dankenswerter Weise Herr Adalbert Wißwässer, der Dirigent des Kirchenchors, übernommen. Die Solopartien lagen in den Händen von Frl. Lydia Wißwässer sowie der Herren Bauer und Hauer. Zum Gelingen der Aufführung bot der Kirchenchor sein Bestes.

= **Eggenstein**, 31. Dez. Der neugegründete Gesangverein „**Liederkranz**"-Eggenstein hat Herrn Heinrich **Wagner**-Karlsruhe als Chordirigent gewonnen.

* **Mannheim**, 29. Dez. Der **Jahresbericht der Handelskammer Mannheim** für das **Jahr 1906** betont in seiner Einleitung: wenn die Reibungen und Schwierigkeien aus dem Uebergang zum **neuen Zolltarif** und zu neuen internationalen Handelsbeziehungen bis jetzt noch wenig in Erscheinung getreten seien, so sei dies der **außergewöhnlich günstigen wirtschaftlichen Gesamtlage** zu danken. Das Inkraftreten des neuen **Zolltarifs** fiel in eine Zeit glänzender Beschäftigung unserer Industrie für den einheimischen Markt. Die im vorigen Jahre beobachtete Regsamkeit der wirtschaftlichen Arbeit ist auf vielen wichtigen Gebieten weiter gewachsen. Da sich an den Tatsachen, die für die **Verteuerung des Lebensunterhalts** unserer gesamten Bevölkerung und für deren üble Folgen maßgebend sind, in absehbarer Zeit kaum etwas Wesentliches ändern kann, so ist die Befürchtung nicht zu unterdrücken, daß wenn der Zeitpunkt der Sättigung des einheimischen Bedarfs nahe rückt, die Schwierigkeit, ja Unterbindung der Ausfuhr, viele deutsche Industriezweige auf das empfindlichste treffen wird. Unter den unerfreulichen Erscheinungen weist der Geschäftsbericht insbesondere auf die von Preußen betriebene Einführung von **Schiffahrtsabgaben** auf dem Rhein hin, deren Verwirklichung die Stadt **Mannheim** in ihrem eigentlichen Lebensnerv auf das **allerschwerste treffen** würde. Die Gefahr ist groß. Noch einmal wird durch eine umfassende öffentliche Kundgebung hier in Mannheim gegen die mit dem Wortlaut und Sinne der Verfassung und

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

der Rheinschiffahrtsakte nicht zu vereinbarenden Pläne Preußens Protest erhoben und vor der weitesten Oeffentlichkeit der unermeßliche Schaden gezeigt werden, den die Verwirklichung dieser Absichten dem ganzen wirtschaftlichen Leben des Oberrheingebietes, in erster Linie aber dem Lande Baden und der Stadt Mannheim zufügen müßte. Angesichts der bevorstehenden Reichstagswahl betont schließlich der Bericht die Notwendigkeit **des Zusammenschlusses** für die Vertreter für **Handel und Industrie**, deren Interessen von allen Seiten **bedroht** würden.

* **Mannheim**, 31. Dez. Gestern nachmittag geriet am Schaufenster eines Ladens ein **Christbaum in Brand**, wobei die **Auslagen** von 2 Schaufenstern größtenteils **zerstört** wurden.

* **Eberbach**, 30. Dez. Am Stefanstag **erhängte sich** in seiner Wohnung der 70 Jahre alte Schuhmacher Jos. Evangelist **Locherer** vom Reisenbachergrund, nachdem er sich zuvor geäußert hatte, daß sein Geburtstag (26. Dezember) auch sein Todestag sei.

* **Lahr**, 30. Dez. Ein unangenehmes Ende nahm kürzlich eine **Schlittenpartie**, die von einer hiesigen Gesellschaft ins Schuttertal unternommen wurde. Auf der Heimfahrt fuhr der Schlitten gegen einen Steinhaufen, die Insassen wurden **herausgeschleudert** und die Pferde rannten davon, noch ehe sich die Bestürzten von ihrem Schrecken erholen konnten, und die vorher so lustige Gesellschaft mußte betrübt zu Fuß den Weg von Seelbach nach Lahr zurücklegen. Hier angekommen, erfuhren sie, daß die Pferde, die sie längst im Stalle wähnten, nicht nach Hause gekommen waren, und nun ging ein großes Suchen los, das sich bis nach Dinglingen und zurück ins Tal erstreckte. Nach drei vollen Stunden wurden die armen Tiere vor Kälte zitternd in Reichenbach im Bache stehend aufgefunden.

* **Opfingen** (A. Freiburg), 31. Dez. Die 63jährige Frau **Wagner** fiel infolge Scheuens des Pferdes vom Wagen und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß sie wenige Stunden nach dem Unfall **starb**.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. Dezember.

f. **Sylvester!** In wenigen Stunden stehen wir an der Jahreswende. Das alte Jahr liegt in den letzten Zügen und es gilt Abschied zu nehmen von ihm und sich zu rüsten, in das neue würdig einzutreten. Was uns das alte Jahr gebracht, aber auch all' die Hoffnungen und Wünsche, die es uns unerfüllt gelassen, werden mit hinübergenommen in die geheimnisvolle Dämmerung des neuen Jahres. Lachend und scherzend suchen wir in der heutigen 12. Stunde über das sonderbare Gefühl hinwegzukommen, das der Ernst der Jahreswende in uns unwillkürlich erweckt. Das Läuten der Glocken von den Türmen enthält mitten unter dem frohen Gläserklingen manche ernste Mahnung, und wenn auch äußerlich der Jubel bei den Glückwünschen sich Bahn bricht, so wird doch in Millionen Herzen die bange Frage nach der Zukunft leise widerklingen. In des Schicksals Schoß ruhen nun einmal die schwarzen und die heiteren Lose bunt gemischt zusammen. Vertrauen wir den guten Wünschen, die uns beim Jahreswechsel entgegengebracht werden und hoffen wir, daß sie in ihrem größeren Teile in Erfüllung gehen mögen. Auch wir entbieten in diesem Sinne unseren Lesern, Freunden und Mitarbeitern mit dem **Neujahrsgruße** die **herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel**.

Δ **Der Badische Volks-Fest-Verein Newyork** hat anläßlich des Eintreffens der Nachricht von dem Hinscheiden des Herrn Oberbürgermeisters **Schnetzler** nach Newyorker Meldungen folgende **Resolution an den Karlsruher Stadtrat** gesandt:

Werte Herren! Im Namen des **Badischen Volksfest-Vereins** und der **Badischen Reisegesellschaft**, welche im letzten Sommer die Ehre hatten, die **Gastfreundschaft der Stadt Karlsruhe** zu genießen, spreche ich Ihnen meine **innigste Teilnahme** an dem so **schweren Verlust**, welchen die Stadt durch den **Tod** des Herrn Oberbürgermeisters **Schnetzler** erlitten hat, aus. Indem wir Gelegenheit hatten, bei unserer Anwesenheit im letzten Sommer den Herrn persönlich kennen zu lernen, so ist es unser Aller Meinung, daß die Stadt **Karlsruhe** an Herrn **Schnetzler** ein **liebenswürdiges, pflichtgetreues**, in allen Schichten der Bevölkerung der Stadt **beliebtes Oberhaupt verloren** hat. Mit tiefgefühlter Teilnahme zeichnet Newyork, 5. Dez. 1906 **John Hoenninger**, Präsident des Badischen Volksfest-Vereins, Newyork, 947 Washington Ave. Louis Haimbach, Sekretär.

= **Firma S. Model.** Aus dem Stadtratsbericht betr. den Ankauf der dem Inhaber der Firma S. Model, Herrn Willy **Model** gehörenden Häuser, Kaiserstraße 143 und 145, geht bereits hervor, daß zugleich ein langjähriger Mietvertrag über die von Herrn Model benutzten Räumlichkeiten abgeschlossen wurde. Es sei außerdem ausdrücklich festgestellt, daß die **Firma S. Model** selbst in gleicher Weise wie seither **weitergeführt** und von dem Hauskauf nicht berührt wird. Das von dem Großvater des jetzigen Inhabers 1856 gegründete und von dem im Laufe dieses Jahres verstorbenen Vater des Letzteren wesentlich vergrößerte Geschäft wird auch von seinem gegenwärtigen Chef in umsichtiger Weise in bewährten Bahnen weiter geleitet.

□ **Egyptische Finsternis** trat am Samstag abend halb 7 Uhr in der Gegend des Marktplatzes plötzlich ein. Infolge irgend eines Fehlers an der Leitung **erloschen** mit einem Schlag **sämtliche elektrische Lampen**. Die großen Geschäfte wie Knopf, Model, Tietz usw. waren in tiefe Finsternis gehüllt, ebenso war der Marktplatz nur spärlich beleuchtet, da die Bogenlampen erloschen. Auch technische Betriebe wurden von dieser Störung in Mitleidenschaft gezogen, so blieben z. B. die großen Zwillingsrotationsmaschinen, mit denen die „Bad. Presse" gedruckt wird, stehen, da den Elektromotoren der Strom fehlte. Obgleich die Stromunterbrechung nur wenige Minuten dauerte, wurde sie natürlich überall höchst unangenehm empfunden.

⚒ **Die Straßenbahnwagen und die kalte Witterung.** Es wäre überaus wünschenswert, wenn in der jetzigen kalten Jahreszeit in den Wagen der Straßenbahn **Matten gelegt** würden, die evtl. unter Tags ausgewechselt werden könnten, damit man nicht, wie das jetzt der Fall, die Füße auf den **durchnäßten Boden** stellen muß. Das ist schon an und für sich sehr gesundheitsschädlich, fernerhin sollte aber auch immer darauf gesehen werden, daß die **Türen der Wagen**, nachdem das Ein- und Aussteigen sich vollzogen hat, **geschlossen** sind. Wenn die Wagen eben nicht heizbar sind, müßte Sorge dafür getragen werden, in irgend einer Weise den Aufenthalt in den Wagen angenehmer zu gestalten, als dies jetzt der Fall ist.

Der Schwimmverein Poseidon veranstaltet, wie jedes Jahr am 1. Januar seine **Weihnachtsfeier** in der Festhalle in Durlach.

⚲ **Fußballwettspiel.** Das gestrige Wettspiel des **Karlsruher Fußball-Vereins** gegen den französischen Meister „**Cercle Athlethik**" aus Paris endete mit dem **Siege der Karlsruher** mit 3 : 1 Toren. Sehr schönes Zusammenspiel auf beiden Seiten war zu bemerken und kargte das trotz des kalten Wetters zahlreich erschienene Publikum nicht mit Beifall. Morgen, am Neujahrstage, findet ein Wettspiel gegen den rühmlichst bekannten **Fußballverein Bonn a. Rh.** statt, dem man mit Interesse entgegensehen darf.

⧉ **Kaiserpanorama.** Die Siebenhügelstadt Rom gelangt in dieser Woche im Kaiserpanorama in der Kaiserpassage zur Ansicht. Rom, das so reich an öffentlichen Plätzen, kirchlichen Bauwerken, Palästen, Brücken und Grabdenkmälern ist, bietet des Interessanten genug für Jeden. Ein Besuch des Panoramas ist besonders der Schuljugend zu empfehlen.

* * *

= **Großh. Hoftheater Karlsruhe.** Madame Suzanne **Despres**, welche am 11. Januar in Zolas „**Therese Raquin**" hier gastieren wird, ist von ihrem vorigen Gastspiel her (Januar 1906) in bester Erinnerung. Damals errang sie als Yanetta in der „Roten Robe" von Brieux durch ihre Künstlerschaft, welche durchgeistigten Adel mit grandioser **Realistik vereinigt, einen vollen Erfolg. Auch dieses Mal wird Madame** Despres in einem Drama modernsten Gepräges auftreten, wie denn ihr Name in Frankreich aufs Engste mit der Wiedergeburt des dramatischen und darstellerischen Stiles verknüpft ist. Sie hat eine große Reihe berühmter moderner Frauengestalten auf der französischen Bühne kreiert, und als erste durch ihre entschlossene Hingabe Ibsen in Frankreich heimisch gemacht. Madame Despres wird von der ausgezeichneten Truppe des Theatre de l'Oeuvre begleitet, welches von ihrem Gatten, Herrn Lugne-Poe, gegründet und von der französischen Regierung subventioniert ist.

Vermischtes.

= **Hannover**, 29. Dez. (Tel.) Die **Strafkammer** in Celle **verurteilte** gestern einen 13jährigen **Schulknaben** wegen fahrlässiger **Brandstiftung zu einem Jahr Gefängnis**. (B.T.)

hd **London**, 31. Dez. (Tel.) In **Edinburg** wurde gestern nachmittag 4 Uhr 18 Min. ein **heftiger Erdstoß** verspürt. **Unter der Bevölkerung** entstand eine **große Panik**. Die Bewohner stürzten ins Freie, jedoch wurde nennenswerter Schaden nicht angerichtet.

Eisenbahn-Unfälle.

* **Mannheim**, 31. Dez. Von amtlicher Seite wird mitgeteilt: Gestern abend 7 Uhr 13 Minuten geriet im **Bahnhof Rheinau** der Bühler Personenzug Nr. 1022 bei der Ausfahrt auf ein Sackgleis, an dessen Ende die **Zuglokomotive entgleiste**. Verletzungen von Personen sind nicht eingetreten. Der Materialschaden ist gering. Die Ursache des Unfalls ist die Nichtbeachtung eines Signals durch das Zugspersonal.

= **Friedberg** (Hessen), 30. Dez. Heute früh 5 Uhr überfuhr der **Umleitungszug** Nr. 6429 auf der hiesigen Station das Signal und stieß auf einen **Leerwagenzug**. **3 Wagen entgleisten** und wurden **zertrümmert**. Der Verkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten, bis gegen 7½ Uhr ein Gleise frei war. Das zweite Gleise war bis 12 Uhr mittags wieder **frei**. Die Züge nach Frankfurt und Gießen erlitten größere **Verspätungen**. **Verletzt** wurde **niemand**; der Materialschaden ist ziemlich bedeutend.

= **Washington**, 31. Dez. Nach weiteren Meldungen über den **Zugzusammenstoß** bei **Terracotta** beträgt die **Zahl der Toten** 38, die der **Verletzten** 50. Die **beiden letzten Wagen** des **Personenzuges** wurden **völlig zertrümmert**; von den 50 **Passagieren** des **letzten Wagens** kamen **nur 3 mit dem Leben und unverletzt** davon, zwei von ihnen hatten sich auf der **Plattform** befunden.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 31. Dez. Heute vormittag nahm das **Kaiserpaar** und die **kaiserliche Familie** im Sterbezimmer des Neuen Palais das heilige **Abendmahl**. **Prinz August Wilhelm** ist heute im Neuen Palais **eingetroffen**.

hd **Breslau**, 31. Dez. In **Oberschlesien** sind während des letzten Jahres **15 deutsche Rittergüter** von insgesamt 25 000 Morgen in **polnischen Besitz** übergegangen, 27 Rittergüter mit 50 000 Morgen bewahrte der Domänen-Fiskus durch Ankauf vor der Polonisierung.

hd **Rom**, 31. Dez. **König Viktor Emanuel** wird am 23. **April** sich an Bord seiner Jacht begeben, um eine **Kreuzfahrt** zu unternehmen und vor allem nach **Athen** zu gehen zur Erwiderung des Besuches des Königs in Rom.

hd **Paris**, 31. Dez. Der „**Temps**" versichert aufs Neue, daß **Jules Cambons Ernennung** zum **Botschafter** in **Berlin** beschlossen sei. Der frühere Minister **Leygues** werde zum **Botschafter in Madrid** ernannt werden.

hd **San Sebastian**, 31. Dez. Gestern fand die angekündigte **große Kundgebung gegen** das **spanische Vereinsgesetz** statt. 20 000 **Personen** waren nach San Sebastian gekommen, meist **Geistliche** und Bauern. Die Menge zog vor das **Palais**. Dann veranstaltete man eine **Kundgebung zu Gunsten der französischen Geistlichkeit**.

hd **Tanger**, 31. Dez. Die **Wohnungen der Europäer** außerhalb der Stadt werden besonders **überwacht**, um zu verhindern, daß **Raisuli** einen **Handstreich** gegen sie unternimmt.

Vom französischen Kulturkampf.

hd **Paris**, 31. Dez. Die **Bürgermeister** mehrerer **Provinzstädte beschlossen**, das **kirchliche Glockengeläute** zu **untersagen**, solange die **Geistlichen** den **Forderungen** des **Trennungsgesetzes** von 1905 und den weiteren diesbezüglichen Bestimmungen **nicht entsprochen** hätten.

Der **Erzbischof Ireland** von **St. Paul** in **Minnesota** richtete an den „**Eclair**" eine **Depesche**, in welcher er die Meldung eines Pariser Blattes, wonach er den **Papst** und die französische **Geistlichkeit** wegen ihrer Haltung gegen das Trennungsgesetz **getadelt** habe, als durchaus **erfunden** bezeichnet. Der **Erzbischof** erklärt, daß er **durchaus auf Seiten des Papstes** stehe und die **französischen Katholiken** nur deshalb **getadelt** habe, weil sie eine **kirchenfeindliche Mehrheit** in das **Parlament** gelangen ließen.

hd **Rom**, 31. Dez. Gestern fand eine **katholische Kundgebung gegen die französische Regierung** statt. Monsignore **Saletti** hielt eine scharfe **Ansprache** gegen die **französische Regierung** und das **Parlament**. Aus der Versammlung wurden lebhafte **Schmährufe gegen Frankreich** laut.

hd **Mailand**, 31. Dez. Die **Sympathie-Kundgebung** für die **französische Regierung** fand gestern ohne Zwischenfall statt. Eine große Volksmenge nahm an ihr teil. Vor dem **Montana-Denkmal** hielten mehrere Abgeordnete **Ansprachen**. Eine katholische Kundgebung wurde veranstaltet, ohne daß es jedoch zu Zusammenstößen kam.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg**, 31. Dez. Wie die „Nowoje Wremja" berichtet, sind der **Polizei** in der vergangenen Woche bei **Haussuchungen**, die bei einer größeren Zahl von **Mitgliedern** der **Kampforganisation** vorgenommen wurden, **wichtige Schriftstücke** und **Listen** von **Staatsbeamten** in die Hände gefallen, die von einer Organisation **zum Tode verurteilt** sind. Das gleiche Ergebnis hatten **Haussuchungen** in **Moskau**; die Liste enthält **27 Namen**. Weiter wird von diesem Blatte gemeldet, daß in diesen Tagen ein **Attentat** auf **mehrere Staatsbeamte vereitelt** worden ist, die sich zur **Beratung** von **Finanzfragen** versammelt hatten.

= **Lodz**, 31. Dez. (Pet. Tel.-Ag.) Die von dem **Verbande** der **Baumwollfabrikanten** durchgeführte **Aussperrung** scheint die **Parteikämpfe** unter den **Arbeitern verschärft** zu haben. **Ueberfälle** und **Morde** auf den **Straßen** folgen rasch aufeinander. Die **Mehrzahl der Opfer** gehört der **Sozialistenpartei** an.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 31. Dezember 1906.

Depressionen lagern heute über Polen und im Nordwesten der britischen Inseln; Teilminima sind über dem Kanal und über der südlichen Nordsee zu erkennen. In der ganzen nördlichen Hälfte Mitteleuropas herrscht unter der Einwirkung der Minima bei mäßigem Frost meist trübes Wetter mit Schneefällen. Ueber Süddeutschland und dem Alpengebiet hat sich dagegen ein barometrisches Maximum ausgebildet; es hat hier deshalb aufgeklart und die Temperaturen sind infolge der durch die Schneedecke besonders gesteigerten Ausstrahlung sehr tief gesunken. Die niedrigste Temperatur mit —18 Grad wird aus Zürich gemeldet. Da voraussichtlich die Teilminima ihren Wirkungskreis binnenwärts ausdehnen werden, so ist meist trübes Wetter mit Nachlassen des Frostes, später mit Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dezember.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
30. Nachts 9 U.	751.3	—5.9	2.5	88	W	bedeckt
31. Mrgs. 7 U.	749.8	—13.5	1.3	84	NW	heiter
31. Mitt. 2 U.	747.3	—5.9	2.1	72	SW	bedeckt

Höchste Temperatur am 30. Dezember —2.7; niederste in der darauffolgenden Nacht —15.0.

Niederschlagsmenge am 30. Dez. 0.2 mm. Schneehöhe 18 cm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 31. Dez., 7 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos —7°, Biarritz bedeckt 7°, Nizza heiter 0°, Triest wolkenlos —3°, Florenz wolkenlos —2°, Rom bedeckt —1°, Cagliari wolkig 6°, Brindisi bedeckt 3°.

Z.-B. f. Met. u. Hydr. **Schneebeobachtungen.**

Die zur Zeit das ganze Land einhüllende Schneedecke hat in der verflossenen Woche noch weiter zugenommen; am Morgen des 29. Dezember (Samstag) sind gelegen in Furtwangen 61, in Dürrheim 17, in Stetten a. k. M. 32, in Heiligenberg 35, in Zollhaus 46, beim Feldberger Hof 125, in Titisee 55, in Bonndorf 29, in Höchenschwand 68, in Bernau 63, in St. Märgen 70, in Kniebis 73, in Herrenwies 76, in Kaltenbronn 70, in Tiefenbronn 25, in Krautheim 9, in Strümpfelbrunn 48, in Elsenz 14 und in Buchen 30 Zentimeter.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

⚲ **Bremen**, 31. Dez. **Angekommen** am 30.: „Hohenzollern" in Marseille, „Roon" in Bremerhaven, „Gneisenau" in Aden, „Seydlitz" in Yokohama. **Passiert** am 29.: „Norderney" St. Vincent. **Abgegangen** am 29.: „Roon" von Antwerpen; am 30.: „Würzburg" von Funchal, „Bremen" von Antwerpen, „Preußen" von Gibraltar.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem p. t. Publikum von hier und auswärts mache hierdurch die Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage die Direktion des Hotels

„Grüner Hof"

übernommen habe. Neben dem Hotel, welches der Neuzeit entsprechend eingerichtet ist, empfehle mein Weinrestaurant als behaglichen Aufenthalt, die kleinen Säle eignen sich ganz besonders zur Abhaltung von Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten. Meiner allseitig anerkannt vorzüglichen und preiswerten Küche werde ich jetzt in meinem neuen Unternehmen wieder ganz besondere Sorgfalt widmen. Für tadellose Weine (durch direkten Einkauf) und aufmerksame Bedienung habe bestens gesorgt.

Hochachtungsvollst

L. Felgenhauer,

früher Direktor im „Friedrichshof".

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

16994 **J. Levy,**

Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

An gutem **Mittags- u. Abendtisch** können noch einige Herren teiln. B39436* Rüppurrerstr. 26, pt. r.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft

Erbprinzenstr 21, II. 134?9*

Hasen-, Ziegen-, Rehfelle 2c. kauft zu höchsten Tagespreisen. B???

M. Kleinberger, Schwanenstr. 23.

Zähringerstr. 30, 1. St., wegzugshalber billig zu verkaufen: Ein aufgerichtetes Bett, ein Dienstbotenbett und ein guter Herd. B42079

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 29. Dezember 1906.

Der derzeitige Vorsitzende des Armenrats teilt mit, daß infolge des Aufrufes des Stadtrats vom 30. v. M. sich bis jetzt etwa 60 Personen zur Uebernahme des Amtes eines **Armenpflegers** bezw. einer Armenpflegerin gemeldet haben. Da diese Zahl aber noch nicht genügt, um eine wirksame Organisation der Pflege hilfsbedürftiger Familien und Waisen durchzuführen, spricht der Stadtrat den Wunsch aus, es möchten sich noch weitere geeignete Persönlichkeiten für das fragliche Amt zur Verfügung stellen.

Kanzleiassistent Ferdinand **Maier** beim städtischen Grundbuchamt wird wegen leidender Gesundheit und vorgerückten Alters auf 1. März 1907 in den Ruhestand versetzt.

Die durch den Weggang der bisherigen Inhaberin erledigte Stelle **der Billetausgeberin** des städtischen Vierordtbades soll zur Wiederbesetzung ausgeschrieben werden.

Die Stelle eines **Schreibgehilfen** bei der Verwaltung des städtischen Krankenhauses wird, zunächst probeweise, dem Hoboisten im Leib-Grenadier-Regiment dahier, Max **Falkenberg**, übertragen.

Zur Mitwirkung bei der **Beaufsichtigung** und **Pflege** der **Tiere** im **Stadtgarten** soll eine wissenschaftliche gebildete Persönlichkeit (Zoologe) gewonnen werden. Als Honorar für deren Tätigkeit wird der Betrag von 600 *M* im Entwurfe des nächstjährigen Voranschlags der Stadtgartenkasse vorgesehen.

Für die **Malerinnenschule** hier wird in den Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlags wieder ein Betrag von 500 *M* eingestellt.

Das Mieterträgnis der **Arbeiterkantine** beim **Krankenhaus-Neubau** für 1906 mit 550 *M* wird wie in den Vorjahren dem städtischen Arbeiterunterstützungsfond zugewiesen.

Für die Einstellung eines städtischen **Lehrheizers**, der insbesondere auch bei den an der Gewerbeschule abzuhaltenden Heizerkursen mitwirken soll, werden 1800 *M* in den Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlages aufgenommen.

Dem früheren Hafenarbeiter Mathias **Hatzler**, der infolge einer Dienstbeschädigung erwerbsunfähig ist, wird eine Geldunterstützung aus dem städtischen Arbeiterunterstützungsfond bewilligt.

Dem Großh. Bezirksamt werden vorgelegt: unbeanstandet drei Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband, mit Antrag auf Ablehnung ein Naturalisationsgesuch.

Der **Stadtrat dankt** dem Karlsruher **Fußballverein, e. V.**, für die Einladung zu dem am 30. ds. **Mts.** auf dem Sportplatze an der verlängerten Moltkestraße stattfindenden Fußballwettkampf, dem Verein der Rheinhafenarbeiter und der Arbeiter des städtischen Elektrizitätswerkes für die Einladung zu der am 29. ds. Mts. in der Wirtschaft „Zur Hansa" stattfindenden Weihnachtsfeier.

Zum Vollzuge kommen 627 Ausgabedekreturen über zusammen 145 346 *M* 21 ₰, 115 Einnahmedekreturen über zusammen 164 653 *M* 56 ₰ und 4 Abgangsdekreturen über zusammen 232 *M* 21 ₰.

93 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 1 036 278 *M* werden nicht beanstandet.

Aus den Nachbarländern.

= **Landau**, 31. Dez. (Tel.) Das dem Grafen **Asso-Valley** gehörige **Schloß Adeldorf** mit seiner **wertvollen Bibliothek** und **Gewehrsammlung** ist **abgebrannt**.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Der Postdienst Bühlertal-Hundseck.

Bei meinem Aufenthalt vom 10. bis 17. Dezember in Hundseck hatte ich des öfteren Gelegenheit, den von Bühlertal kommenden Briefboten am Schluß seiner fast dreistündigen Wanderung zu sehen. Es gehörte in der Tat kein ärztlicher Blick dazu, sich zu überzeugen, daß der Mann im äußersten Grade der Erschöpfung, nach Ueberwindung einer Höhendifferenz von etwa 700 Meter, oben ankam. Es ist zweifellos, daß ein Dienst mit derartiger körperlicher Ueberanstrengung vom ärztlichen Standpunkt aus angefochten werden muß. Da das Schneeschuhlaufen auf der erwähnten Strecke unmöglich ist, muß der Bote als Erster, also meist auf völlig ungebahntem Weg, eine Last, die 15 Kilogramm erreicht, 700 Meter in die Höhe schleppen; der Schnee lag in den betreffenden Tagen 60 Zentimeter hoch (Hundseck) und dürfte jetzt bei fortgesetztem Neuschnee noch höher liegen. Es wäre sehr wünschenswert, daß die Herren, die derartige Dienste bestimmen, selbst einmal den Versuch machen möchten, 15 Kilogramm unter den bestehenden Verhältnissen von Bühlertal nach Hundseck zu tragen. Zieht man ferner noch in Betracht, daß derartige Zumutungen eine volle Woche hindurch täglich an den Boten gestellt werden, so wird man sich wohl kaum wundern, daß die Gesundheit eines solchen Menschen auf das äußerste gefährdet ist. Ich halte es rein vom ärztlichen Standpunkte aus für meine Pflicht, auf einen derartigen Dienst aufmerksam zu machen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß sich solche Zustände mit Leichtigkeit durch Einstellung eines Hilfsträgers wenigstens verbessern ließen.

Offene Straßenwärterstelle. 2.1

Die Stelle des Wärters Strecke Nr. 10 zur Besorgung der Landstraße Nr. 1 zwischen Durlach und Wolfartsweier, km 17,0—20,5, mit dem Jahreslohn von 708 *M* und dem Nebennutzen von 47 *M* soll neu besetzt werden.

Anmeldungen nimmt Herr Straßenmeister Dilger in Durlach unter Vorlage des Geburtszeugnisses, des Militärpasses, des gemeinderätlichen Leumundszeugnisses und des ärztlichen Gesundheitszeugnisses — zu welch letzterem die Vordrucke beim Straßenmeister zu erheben sind — binnen fünf Wochen entgegen.

Beigefügt wird, daß dem Wärter bei andauernd guter Führung und Leistung Beamteneigenschaft verliehen werden kann. 18962

Karlsruhe, 28. Dezember 1906.

Gr. Wasser- u. Straßenbauinspektion.

Kalksteinschotter-Lieferung. 2.1

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt die freie Lieferung von 240 cbm Kalksteinschotter von 55 mm Korngröße zur Eindeckung des Kreisweges Wöschbach—Berghausen mit Endtermin **bis 15. Juni 1907** und nimmt Preisangebote bis **Donnerstag den 10. Januar, vormittags 10 Uhr**, auf Grund der auf ihrem Geschäftszimmer einzusehenden Bedingungen entgegen. 18963

Architekt,

seit mehreren Jahren in Pforzheim selbständig tätig, mit größeren Aufträgen, **sucht** einen kapitalkräftigen **Teilhaber** zur Ausnützung einiger äußerst günstigen Terrainspekulationen.

Offerten mit Angabe des verfügbaren Kapitals und seitheriger Tätigkeit unter **K. L. 80** hauptpostlagernd **Pforzheim** erbeten. 10473a

Verwechselt

wurde am 2. Weihnachts-Abend im Café Bauer ein **seidener Damenschirm** mit bunter Borde u. langem silbernem Griff, woran ein Täschchen mit Spiegel hängt, gezeichnet P. W. Abzugeb. geg. Belohn. **Herrenstr. 46**, 2. St. od. schriftl. Anzeige, daß evtl. solcher abgeholt wird. B42156

Zwei Säulen tragen unser Glück:

Gesundheit und Wohlstand!

Wer diese beiden Güter im Grossen will, der muss im Kleinen beginnen, bei den einfachen alltäglichen Dingen, die so unwichtig erscheinen und von denen doch unser Wohl und Wehe abhängt. Hierher gehört z. B. ein durchaus einwandfreies Hausgetränk, wie wir es in Kathreiners Malzkaffee haben. Der ausgezeichnete Gesundheits- und Genusswert des echten Kathreiner wird von der Wissenschaft einmütig anerkannt. Seine Billigkeit und Ausgiebigkeit ermöglichen ferner eine tägliche Ersparnis, die bei den heutigen teuren Zeiten doppelt beachtenswert ist. Wer Kathreiners Malzkaffee noch nicht kennt, der beginne darum das neue Jahr mit einem Versuch, welcher Gesundheit und Wohlstand in hohem Masse fördern und zu dauerndem Segen gereichen wird.

10462a

Karlsruher Kellner-Verein.

Zum **Jahreswechsel** senden wir verehrl. **Prinzipalen**, sowie Mitgliedern und Kollegen die

herzlichsten Glückwünsche.

NB. Gleicher Zeit laden wir Mitglieder, sowie Kollegen zur

Versammlung

auf **Mittwoch den 2. Jan. 1907, nachm. ½4 Uhr**, in Hotel **„Goldner Adler"** ein. B42152

Der Vorstand.

Ein Mädchen,

daß sich im Konzertzitherspiel noch mehr ausbilden will, **sucht** sofort ein **Zitherlehrer**, vielleicht in der Nähe beim Mühlburgertor.

Offerten unter Nr. B42096 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Per 1. Juli 1907 wird auf ein Geschäftshaus, Kaufpreis 53 000 *M*,

1. u. 2. Hypothek

aufzunehmen **gesucht**; pünktliche Zinszahlung zugesichert. Gefl. Offerten unter Nr. B42075 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Geld such. wollen gefl. sof. schreiben a. **Postfach 113, Stuttgart.** Streng reell. Kein Darlehensnachweis. **Verlange keine Auskunftsspesen.** 10381a

2.2 **Gesucht** B 41721

werden mehrere **gut gerittene Bahn-Pferde.** Off. m. Alter u. Preisang. an **Universitäts-Reit-Institut Heidelberg.**

Haus-Verkauf. 2.1

Ein 2stöckiges Wohnhaus in freier günstiger Geschäftslage zu Lahr i. B., in welchem seither eine Schreinerei betrieben wurde, ist um den billigen Preis von 8000 *M* zu **verkaufen.**

Dasselbe würde sich namentlich zum Betrieb einer Holzdreherei eignen, indem dieses Geschäft z. Zeit konkurrenzlos ist.

Näheres Mühlgasse 2, z. Grüßelhorn, Lahr i. B. 10464a

Haasenstein & Vogler A. G.

Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160 I. Aelteste Annoncen-Expedition.

Gesucht per sofort

3.2 1 tücht jüng. 18852

Verkäufer und Expedient

Süddeutscher, für ein lebhaftes Manufakturwaren-Detail-Geschäft Mittelbadens. Genaue Branchekenntnisse unbedingt erforderlich Offerten mit Phot. und Gehalt und Referenz. unter **A. 107** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Für eine größere, öffentliche Krankenanstalt wird zum 1. Febr. ein

Haus- u. Badediener gesucht,

welcher rasieren kann. Nur Eingaben mit genauen Angaben sämtlicher bisher bekleideten Stellen, Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen (bei vollständig freier, persönlicher Station) werden berücksichtigt. Zuschriften an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim** sub **L. 1165 M.** 10450a

Die schönste Schlittenbahn ist nach Ettlingen

Ettlingen, Gasthaus „zum Hirsch".

Telephon 68. — Gut geheizte Lokale. Auswahl in warmen und kalten Speisen und Getränken. — **Stallungen.** 10432a

Besitzer: **Kühner**, „zum Hirsch". 2.2

Beste Gelegenheit Rodelschlittenfahren

zum

auf der beim Gasthaus „zum Hirsch" gelegenen neuen Bismarckstrasse.

Herrlichste Schlittenbahn

nach dem **Kurhotel Wilhelmshöhe** bei **Ettlingen.**

Daselbst schönste Gelegenheit zum

Rodeln.

Herrliche Winterlandschaft. Für geheizte Räumlichkeiten und **gute Speisen und Getränke** ist bestens gesorgt. **Stallung.** 10471a.3.1

A. Schneider, Telephon 57.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Viel Glück und reichen Segen!

im kommenden Jahre wünscht allen seinen werten Geschäftsfreunden

J. Stürmer, Gen.-Ag., Strassburg i. E.

Auch im neuen Jahre bietet derselbe in einer Reihe von Lotterien, eigener Unternehmungen reiche Gelegenheit, durch Erwerbung des grossen Loses oder sonstiger Haupttreffer, seine Lage günstiger zu gestalten und zwar bei Einsatz von **nur 1 Mk.**, Gewinne von

Mk. 20 000, 10 000, 5000 etc.

zu erhalten.

Die **nächste Ziehung** ist die

Invaliden-, Witwen- und Waisen-Geld-Lotterie

welche schon am **26. Januar** stattfindet, wovon das Los **1** Mk., **11** Lose nur **10** Mk. kosten.

Ausserdem führe ich stets alle genehmigten Lossorten, sichere reellste Bedienung zu und bitte, mich auch ferner mit ihrem geschätzten Vertrauen zu beehren. 10456a

Den **Verlobten** empfehlen sich

Holz & Weglein

Möbelgeschäft 18837 2.3

Kaiserstrasse 109.

Möbel und Betten!

Vollständ. Betten von 40 Mk. an, Bücherschrank, Chiffonnier, eintürige Schränke, 1 großer Abschlagschrank, poliert, große Spiegel in Goldrahmen, Kommode, schöne Garnitur, Diwan von 40 Mk. an, Fauteuils, Kanapee mit Polsterstühlen, Brandschrank für Weißzeug, Herd, Küchenschrank, Tische, große u. kleine Bodenteppiche, Spanische Wand, mehrere Gas-Lyra und -Lüster, gutes Federbett wird billig abgegeben. 17925*

Zähringerstraße 25.

Schluss des Ausverkaufes

unwiderruflich Samstag den 5. Januar.

Das Warenlager wurde über den Weihnachtsverkauf nicht genügend geräumt und bin ich genötigt, den Verkauf noch bis **Samstag den 5. Januar** fortzusetzen. Um einen grossen und raschen Absatz zu erzielen, habe ich den Rabatt von 10% gänzlich wegfallen lassen und auf **20** und **30%** erhöht.

In der **Abteilung I** gewähre ich:

20% Nachlass oder 4fache Rabattsparmarken.

In der **Abteilung II** gewähre ich:

30% Nachlass oder 6fache Rabattsparmarken.

Unwiderruflich Schluss Samstag abend.

C. F. Kopf, Waldstrasse 26 **Elsässer Waren- u. Restegeschäft.**

18975

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Nichte, Kusine und Großnichte

Rosa Widmann

Zeichenlehrerin an der Viktoriaschule

nach schwerem Leiden im 31. Lebensjahre heute früh 2 Uhr verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Arthur Widmann.
Charlotte Widmann.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1906.

Trauerhaus: Friedenstraße 9.

Die Beerdigung findet von der Friedhofkapelle aus Mittwoch den 2. Januar, nachmittags 2 Uhr statt. 202

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste, der uns betroffen hat, sagen wir unseren innigsten Dank. 10431a

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Altbürgermeister Schmidt.

Russheim, 31. Dezember 1906.

Der ganzen Welt

ein glückliches neues Jahr

wünscht

A. Reith, Gasthof zum Bahnhof,
Durlach. 151

Allen meinen werten Kunden, Gönnern und Freunden

die besten Wünsche

zum

Neuen Jahr.

Julius Icken, vorm. Carl Dietsche
Dampfwasch- und Wäsche-Verleih-Anstalt
Bulach. 65

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, unvergeßliche, treubesorgte Gattin, Mutter, Tochter, Schwägerin und Tante

Berta Becker, geb. Oehl,

im Alter von 37 Jahren nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden Samstag abend 10 Uhr zu sich zu rufen.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Otto Becker nebst Kindern u. Eltern.

Beerdigung: Dienstag mittag halb 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus.

Trauerhaus: Schützenstraße 110. B42103

Danksagung.

Herzlichen Dank all den werten Leidtragenden, die unserer nun ruhenden, lieben Mutter

Frau Luise Schaber Wwe.

die letzte Liebe bewiesen und ihr Grab mit Blumen geschmückt haben. B42055

Namens der Hinterbliebenen:

Wilh. Schaber, Hauptlehrer.

Karlsruhe, 31. Dezember 1906.
Waldhornst. 36.

Engl. Schlafzimmer-Einrichtung,

neu, komplett oder einzeln, wegen zurückgegangener Heirat sofort billig **zu verkaufen.** Anzusehen den ganzen Tag, auch Sonntag. 18895.2.2
Lessingstraße 31, Hth., II.

Schlittenverkauf.

Elegante **Ein- u. Zweispänner-Schlitten** billig zu verkaufen.

18775.3.3 **J. Spitzfaden,**
Wagenbauer, **Kriegstr. 14.**

Statt besonderer Nachricht.

Todes-Anzeige

Heute abend 8³⁰ Uhr verschied sanft nach langem schweren Leiden im 41. Lebensjahre unsere liebe Schwester, Nichte und Cousine

Frl. Mina Bader.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1906.

Im Namen der trauernden Familie:

Anna Bader,
Fritz Bader.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 2. Januar 1907, vormittags 1/2 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 18966

Trauerhaus: Seubertstrasse 6.

6000 Fläschchen „Augenwol“ GRATIS

Wir möchten gern einem Jeden, der schwache Augen hat, eine Probe unseres Mittels zukommen lassen. Es stärkt die Augen und verbessert dadurch dermaßen die Sehkraft, daß **sie so vollkommen wird, wie sie von Natur aus sein sollte. „AUGENWOL“** soll überdies die Augen auch in Zukunft vor Schwäche bewahren. Im eigenen Interesse eines jeden Lesers dieser Annonce, der nicht perfekt sehen kann, oder dessen Augen leicht müde werden, wünschen wir, daß er **„AUGENWOL“** versuche, und wahrscheinlich würde er dann bald wie viele Andere sagen können:

„Ich habe meine Augengläser weggeworfen!“

„AUGENWOL“ ist der Freund der Augen. Es ist angenehm im Gebrauch, und seine Wirkung ist eine dauernde Stärkung. **„AUGENWOL“** ist absolut unschädlich und wird Männern, Frauen und Kindern empfohlen; das Alter hat dabei nichts zu sagen. Es ist ein reelles Präparat zur Stärkung der Augennerven. **„AUGENWOL“** ist nicht eine Medizin gegen Augenkrankheiten — solche Leiden müßten ärztlich behandelt werden —, aber wenn Augengläser getragen werden, oder wenn die Augen der Stärkung bedürfen, dann ist **„AUGENWOL“** am Platze.

Es steht einzig da, unvergleichlich.

Schreiben Sie uns sofort eine Postkarte und verlangen Sie **Gratiszusendung einer Probe-Flasche.**

AUGENWOL G. m. b. H. BERLIN S.170, Luisen-Ufer 11.

Die diesseitige

Schreibgehilfen-Stelle

ist **sofort** zu besetzen. Jahresvergütung 600 Mk. Geeignete Bewerber wollen sich melden. 10446a

Triberg, den 28. Dezbr. 1906.
Großh. Notariat.
Meckel.

Reisender,

tüchtige, energische Kraft, von Fabrik der Lebensmittelbranche (Besuch von Hotels, Cafés, Badeorte, Delikatessen- und Kolonialwarengeschäften), sofort **gesucht.** Bei guten Leistungen Lebensstellung. Gefl. Offerten unter Beifügung von Gehaltsansprüchen, Bild, Zeugnissen und Referenzen unter Nr. 10391a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Steindrucker

im Autographien bewandert, zur Aushilfe sofort **gesucht.** 18929

L. Glockner,
Lithogr. Anstalt und Steindruckerei.

Zuschneiderin gesucht,

allererste Kraft für

Herren-, Damen- u. Bettwäsche.

Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten unter Nr. 18957 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht

von Baumaterialienhandlung per sofort energischen **jungen Mann** für Lager, Bureau und kleine Touren. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnissen unter Nr. 10408a an die Expedition der „Badischen Presse“. 3.3

Friseur-Gehilfe

per sofort **gesucht** für fest oder zur Aushilfe bei **Th. Schindzielorz,** Durlacher-Allee 37. B41816.3.2

Zurück

Privatdozent Dr. Hellpach

Nervenarzt. 18982

Fräulein,

perfekte Stenotypistin zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 10414a2.2

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbitten

A. Sulzberger & Sohn, Bruchsal.

Achtung!

Höchste Preise für **abgelegte Kleider, Schuhe** 2c. zahlt B41795
J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

3—20 Mk. tägl können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 6791a

---

Stellen finden.

Jüngerer Bautechniker,

gelernter Maurer, zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, sowie der Gehaltsansprüche sind zu richten an **Jakob Hördt,** Baugeschäft, **Weinheim a. d. B.** 10337a

Tüchtige
Modellschlosser
finden dauernde und gutbezahlte Arbeit. 10410a 10.2
Eisengießerei Rastatt.

Tücht. Maschinen-Schlosser u. Mechaniker werden sofort gesucht. Karlsruher Waagen- u. Maschinenfabrik G. m. b. H. vorm. Hermann Brand & Cie. B41924

Kupferputzer
sofort gesucht. 18971
Hotel Viktoria.

Gesucht wird ein
tüchtiger Maschinist,
als Vorarbeiter für Holzbearbeitungsmaschinen, gelernt. Zimmerer oder Schreiner bevorzugt, sowie ein
tüchtiger Treppenbauer,
welcher selbständig arbeiten kann. Dauernde Beschäftigung wird zugesichert bei gut. Lohn. Eintritt alsb. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen unter Nr. 10418a in der Expedition der „Bad. Presse".

Heizer-Gesuch.
Zur Bedienung einer Lokomobilt und einer Dynamo-Maschine mit Akkumulatoren ein darin vollständig bewanderter Heizer gesucht. 2.1
Gefl. Offerten unter 18983 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kutscher
ein zuverlässiger, nüchterner, stadtkundig, guter Fahrer, gedienter Militär, per sofort gesucht. 18780.3.2
Steinstrasse 29.

Kontoristin,
perfekt in Buchführung, Korrespondenz und Stenographie, flotte Arbeiterin, mit schöner Handschrift und möglichst aus der Branche, findet auf sofort dauernde Stellung in hiesiger Weinhandlung. Es können nur solche Bewerberinnen in Betracht kommen, welche auf einem kaufm. Kontor gründliche Ausbildung genossen haben und welche über gute Referenzen und Zeugnisse verfügen.
Offerten mit allen nötigen Angaben unter Nr. 18907 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ladnerin-Gesuch.
Eine in der Kolonialwarenbranche kundige Ladnerin wird per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 179 wolle man an die Exped der „Bad. Presse" gefl. einreichen. 2.1

Personal-Gesuch.
1. Modistin
für **Mittel- und bessere Genre.**
1. Verkäuferin
für **Damenputz, Schürzen u. Korsetts, Parfümerie** sowie
jüngerer Verkäufer
für **Herren-Artikel.**
Die Stellungen sind dauernd und gut bezahlt; doch können nur branchekundige Bewerber mit guten Empfehlungen Berücksichtigung finden. 10457a
Off. mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an
F. Knopf,
Freiburg i. B.

R. Köchinnen Zimmermädchen,
Haushälterinnen. Mädchen für alle Hausarbeiten und solche, welche kochen können und Hausarbeiten verrichten, sowie **Kindermädchen finden** und **suchen** hier und auswärts gute Stellen durch B42131
Frau Reiher Wwe., Bahnhofstr. 4.

Köchin gesucht
per 1. Januar oder später.
Frau **L. Vierordt, Karlsruhe,** 2.2 Weberstr. 8. B41934

Ein ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeiten sofort **gesucht.**
B41972.2.2 **Zähringerstraße 9.**

Gesucht
per sofort ein **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sowie ein **Mädchen** zu größeren Kindern, das nähen und bügeln kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 18828
Karl-Friedrichstraße 20, II.

Tüchtig. Mädchen
welches selbständig kochen kann, in kleine Familie **gesucht** gegen hohen Lohn. 177.3.1
Schleuter, Durlach, Palmaienstr. 11

Gesucht
zum 15. Januar ein **Hausmädchen** für kleine Familie. Gelegenheit zur Weiterbildung im Kochen.
B42115 **Friedenstr. 21,** IV.

Ein anständ. Mädchen,
das sich willig allen Arbeiten unterzieht, auf 15. Januar **gesucht.** Näh. **Schützenstr. 42,** 2. St. r. B41952 2.2

Hausmädchen
auf sofort **gesucht.** Lohn 55 Mk.
Städt. Krankenhaus,
18977 **Adlerstr. 29.**

Mädchen oder ältere Person für Küche und Hausarbeit in eine Wirtschaft gesucht auf sofort.
B42116.3.1 **Zirkel 9.**

Mädchen oder **Frau gesucht** für Hausarbeit von 1/8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr. B42107
Kriegstraße 155, 1. Stock.

Auf sofort oder 1. Januar wegen Erkrankung meines Mädchens ein ordentliches, einfaches **Mädchen gesucht.** B41829.2.2
Karlstraße 13, 4. Stock.

Eine Frau für einige Stunden nachmittags auf sofort **gesucht.** B4212
Näh. **Durl. Allee 13,** 3. St

Eine ehrliche, fleißige Frau (oder Mädchen) für 3—4 Stunden vormittags gesucht. B41865
Kriegstraße 169, 1. St.

Eine reinliche **Lauffrau** sofort gesucht.
B42134 Ritterstraße 14, Laden.

Lauffrau für einige Stunden des Tags **gesucht.** B42102
Zähringerstraße 25, II.

Stellen suchen.

Junger Kaufmann,
I. Verkäufer, gewandt im Verkehr mit dem Publikum, guter Dekorateur, **repräsentationsfähig, sucht**
Vertrauensposten
für Detail oder Reise. **Bürgschaft in jeder Höhe kann gestellt werden.** Offert. unt. Nr. 141945 an die Exped. der „Bad. Presse".

Per 1. April 1907
oder früher **suchen** gut empfohlene, erfahrene Eheleute, der Mann als **Fabrik-Portier,** die Frau und Tochter als **Kantinewirtschafterinnen** die jetzige **Stellung zu verändern.** Gefl. Offerten unter Nr. B41929 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Tüchtiges Fräulein,
sehr gewandt, in Schreibmaschine Stenogr. u Französisch perfekt, **sucht Korrespondentinnen-Posten** per 1. Januar oder später.
Offerten unter Nr. B41827 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Fräulein,
19 Jahre, aus guter Familie, **sucht Stellung als Verkäuferin,** gleich welcher Branche. Offert. u. Nr. B41989 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Fräulein,
27 J. alt, geb., spr. perfekt franz., musikalisch, im Nähen und Bügeln bewandert, **sucht,** gestützt auf g. Zeugnisse, **Stelle** in besserer Familie hier. Offerten unter Nr. B42119 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Anständ. Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, **sucht bis** 15. Januar als Zimmermädchen bei besserer Herrschaft **hier Stellung.** Näheres **Glümerstraße 14,** V., Mühlburg. B42133

Zu vermieten:
Zu vermieten
Werkstätte, großer **Lagerraum** und **Keller** sofort. B41990.3.2
Näheres **Winterstr. 39,** 4. St

Stallung
für 2 Pferde nebst Remise und Burschenkammer (bei der Moltkestraße) **zu vermieten.** Es können auf Wunsch auch einige **Zimmer** dazu abgegeben werden. Anfragen unter Nr. 18090 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. *

Bäckerei.
Rheinstraße 89c ist eine auf das neueste eingerichtete **Bäckerei** billig zu **vermieten** oder auch **zu verkaufen.**
Näheres 89d, 2. Stock. 16906*

Hochherrschaftliche Wohnung
Moltkestraße 37, parterre, auf 1. April 1907 zu vermieten, enthaltend 7—9 Zimmer, reichliches Zubehör, Zentralheizung, elektrisches Licht 2c Zu erfragen **Steinstraße 23,** Architekturbureau. 18874.3.2

Herrschafts-Wohnungen.
In neuerbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 7 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten.
Näheres im Hause selbst **Kaiserallee 139,** i. Bureau (Telephon 115) oder bei Herrn **K. Kornsand, Kaiserstraße Nr. 56,** (Teleph. 1275). 13822*

Herrschafts-Wohnung. 3.3
Westendstraße Nr. 46 ist die dritte Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Balkons, Küche und Speisekammer, Kellerräume, zwei Mansarden, Anteil an der Waschküche und am Trockenspeicher, weg. Versetzung auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock von 11 bis 1 Uhr. B41290

7 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör im Hause
Erbprinzenstraße 36
auf 1. April zu vermieten. Infolge der günstigen Lage in nächster Nähe der Hauptpost, der Karl- und Kaiserstraße eignet sich die Wohnung auch für Bureau- oder sonstige Geschäftszwecke. 18901.2.2
Näheres durch den Eigentümer
H. Bieler, Kaiserstr. 223.

Zu vermieten Rheinstr. 20, 2. Stock, **3 Zimmerwohnung** für 330 Mk., daselbst **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, für 155 Mk. Näheres **Yorkstraße 17,** im Eckladen. B41749 3.3

Werderstr. 26, Nähe Ettlingerstr., ist der ganze **2. Stock** mit 4 Zimmern und Zugehör und Gartenanteil, auf 1. April 1907 billig zu vermieten. B42017
Näheres parterre. 2.2

4 Zimmer-Wohnung
1 Treppe hoch, mit Balkon, Terasse und sonst reichl Zubehör ist wegen Versetzung per sofort od r später **zu vermieten.**
18964 **Gartenstr. 8,** Querb. i.

Ludwig Wilhelmstraße 16
sind **Wohnungen** im 3. u. 4. Stock von je 3 Zimmern mit Balkon und Küche, Veranda u. sonstig. Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 18696*

Karlstraße 29
ist der **3. u. 4. Stock,** bestehend aus 4 schönen Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. Der 4. Stock kann auf Wunsch schon früher bezogen werden. 189 2.2.2

2 Zimmer-Wohnung
mit entsprechendem Zubehör im Vorderhaus gelegen, ist per sofort oder später **zu vermieten.**
Näheres **Gartenstraße 8,** Querbau, 1. Stock. 18965

Durlacher Allee 59
sind **2 schöne Wohnungen,** eine im 1. Stock von 5 Zimmern, Küche u. Balkon, Bad u. Zubehör, sowie eine im 4. Stock von 3 großen Zimmern, nebst Küche, sofort oder später zu vermieten 18866.3.2

Eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Badezimmer und Zubehör sofort zu vermieten. B42130
Näh. **Wilhelmstr. 73,** 3 Treppen

Schöne 3 Zimmerwohnung oder auch **1 Zimmerwohnung** mit Küche u. Keller auf 1. April 1907 zu vermieten. Näh. Winterstr. 16, I. B42155

Schöne 2 und 3 Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in einem Neubau Roonstraße 30, sind sofort oder bis 1. April billig zu vermieten. Zu erfragen Brauerstr. 15, 2. St. lks. B41637.5.2

Zu vermieten.
Südweststadt.
Schöne, helle 2 Zimm.-Wohn., Klos. . . . . 260 Mk.
Schöne, helle 3 Zimmer-Wohn., Klos. . . . . 380 Mk.
Schöne Werkstätte, 40 qm, evtl. mit 2—3 Zimm.-Wohn.
Südstadt.
1 Wohnung mit 6 Zimm., Mans. 2c., neu . . . . 650 Mk.
1 Wohnung mit 5 Zimm., Mans., Bad 2c. . . . . 650 Mk.
Neu-Oststadt.
1. Milchkuranstalt für 40 Stück, 800 Mk. pro anno.
2. Große helle Werkstätte, 70 qm, Gas, Wasser, große Trockenspeicher, 300 Mk.
3. Stallung für 2—4 Pferde, Burschenkammer 2c., 300 Mk.
4. 3—4 größere Zimmer, 1. St., für Bureauzwecke, 280 Mk.
5. Große Lokalitäten für Cigarrenfabr. oder Lager 2c. passend. 1818.12.8
Zu erfr. **Belfortstr. 7,** II.

Augustastraße ist eine **Wohnung** von **3 Zimmern, Küche,** geschl. **Veranda, Keller, Mansarde, Anteil** an **Waschküche** u. **Trockenspeicher** auf **sofort** oder **später** zu vermiet. Näh. Augustastr. 11, I. 18470*

Bernhardstr. 9 ist eine schöne, helle **4 Zimmerwohnung** im 4. Stock wegen Versetzung auf 1. April 1907 zu verm. Näh. 3. St. r. B41763.3.3

Boeckhstraße 40, 3. St., schöne **Vierzimmerwohnung** mit kompletter Badeinrichtung sofort od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst oder Luisenstraße 22, 1. St. 16051

Draisstr. 17, 4. St., Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Glasabschluß und Klosett, an ruhige Leute zu verm. Zu erfr. 2. St. B41888 3.2

Ecke Gerwig u. Veilchenstr. 23 sind noch **3 u. 4 Zimmerwohnungen** von 4—600 Mk. sofort od. auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im Laden. B41897.3.2

Effenweinstr. 24 sind schöne **2** und **3 Zimmerwohnungen** sofort od. auf 1. April zu vermieten. B41790
Zu erfragen 1. Stock. 5.4

Göthestr. 50, zwei **3 Zimmer-Wohnungen** zu vermieten, im 2. Stock sofort, im 3. Stock auf 1. April 07, mit Koch- u. Leuchtgas versehen und sonst. reichlich. Zubehör. B42137.2.1 Näheres 1. Stock.

Lessingstraße 47 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Klosett u. Zugehör auf 1. April 1907 **zu vermieten** Näh 2. St. l. B41893.2.2

Parkstr. 5 ist eine schöne **6 Zimmerwohnung** u. eine **4 Zimmerwohnung** sof. od. spät. zu vermiet. Zu erfr. im 3. St. das. B42146.2.1

Rankestraße 2 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Gas- und Klosetteinrichtung samt reichlichem Zubehör, ohne vis-à-vis, auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. lks. daselbst. B42125

Roonstr. 19, im 2. Stock, ist auf 1. April eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** wegen Wegzug zu vermieten. 18900.4.2

Sophienstr. 39, Vorderhaus, eine **Mansardenwohnung,** 3 Zimmer, Küche, Zubehör an ruhige Leute sofort **billig zu vermieten.** Näh. daselbst, Seitenbau, 2. St. B41697.3.3

Uhlandstr. 27 sehr schöne **Mansarden-Wohnung,** 2 große Zimmer mit Zugehör auf 1. März oder April **zu vermieten.** Zu erfragen 1. Stock. B42091.2.1

Waldstr. 11, Hth, ist e. **2 Zimmerwohnung,** Küche, Speicherkammer, 1 Verschlag sogl. od. spät. zu vermiet. Näh. das. Spezereiladen od. **Waldhornstr. 12,** part. 18967*

Wilhelmstr. 15 ist auf 1. April frdl. **Wohnung** von 4 Zimmern, Mansarde u. Zubehör zu vermieten. Näheres im 3. Stock. B42129.5.1

In meinem Neubau, **Rheinstr. 89** sind auf 1. April
Wohnungen
von 4 Zimmern mit Bad u. Speisekammer, Mansarde nebst Zubehör zu vermieten. 1611*
Zu erfragen **Rheinstraße 21.**

Wohnungen
von 3 und 2 Zimmern auf sofort im **Neubau** der **Restauration zum Saalbau** in **Mühlburg,** Sachstr., **zu vermieten.** Näheres im Bureau des Architekten: **Weinbrennerstr. 2**

Mühlburg, Albstraße 10, ist eine kleine **2 Zimmer-Wohnung** für 150 Mk. auf 1. Februar od. später zu vermieten. Näh. im Hinterh. B42114.2.1

Mühlburg, Lindenplatz 6, sind eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern samt Zubehör und ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten.
Näheres parterre. 18825.4.2

Zu vermieten
Lichtental Nr. 9 bei Baden-Baden **5 Zimmer-Wohnung** mit Küche, Keller u. allem Zugehör, ebendaselbst **2 Zimmer-Wohnung** mit Küche, Keller und allem Zugehör, auf 1. April oder früher. Zu erfragen bei **P. Gessler, Lichtental Nr. 23,** bei Baden-Baden. 10388a.3.3

Mieter- und Bauverein Karlsruhe. E. G. m. b. H.
Wir haben auf 1. April k. J. **zu vermieten:**
Scherrstraße 13: ein Laden mit Einrichtung, sowie Wohnung von drei Zimmern und Zubehör,
Rankestraße 24, I: eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör,
Maienstraße 1, I: „ „ „ 3 „ „ „
Kriegstraße 171, I: „ „ „ 3 „ „ „
Weltzienstr. 19, III: „ „ „ 3 „ „ „
Bewerbungen wollen bis **Donnerstag den 3. Januar,** abends 7 Uhr, im Bureau, **Ettlingerstr. 3,** erfolgen, woselbst Näheres zu erfahren ist. 18959
Karlsruhe, den 31. Dezember 1906.
Der Vorstand.

Mühlburg Fliederstraße 4, ist auf 1. April eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Lindenplatz 11. B41811.3.2

Wohn- u. Schlafzimmer
am Kaiserplatz, sehr schön möbliert, sep. Eingang, an besseren Herrn zu vermieten. B41889.3.3
Leopoldstraße 1a, 3. St.

Wohn- u. Schlafzimmer, fein möbl., ung., sind an besseren Herrn sof. od. später zu vermieten; sehr gut geeignet für Herrn Offizier, da in nächster Nähe der Artill.-Kaserne, Burschengelaß auch vorhanden. Off. u. B41848 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Bis 1. Jan. ist ein freundliches gut möbliertes
Zimmer
an einen besseren soliden Herrn billig zu **vermieten.** Zu erfr. B41818.3.3
Scheffelstr. 55, 1. St., Laden.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. 18980.3.1
Karl-Friedrichstr. 32, 3 Trepp.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten mit oder ohne Pension.
18862* **Stephanienstr. 54, II.**

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.
B41771 **Gartenstr. 18,** part.

Ein freundlich, einfach möbliertes **Zimmer** ist auf 1. Januar an einen soliden Herrn od. Dame zu vermieten.
Zu erfragen **Akademiestraße 26,** 3. Stock. B42006.2.2

Ein **möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten; daselbst wäre Gelegenheit geboten, die englische u franz. Sprache zu erlernen. Näh. **Hirschstr. 30,** IV. B41991.2.2

Beste Lage Kaiserstraße, 1 großes 4 fensteriges, gut möbliertes, sonniges **Zimmer** (Salon), nebst anstoßendem schönen Schlafzimmer, mit ungeniertem Eingange, einzeln oder zusammen, preiswert zu vermieten. Zu erfr. **Ecke Kaiser-Lammstr. 8,** Eing. 2 Trepp., links. 18979

Gut möbl. Zimmer mit separat. Eingang mit Pension sogl. billig zu vermiet. **Waldhornstr. 28a,** 4. St., nächst der Kaiserstraße. B41913.2.2

Hübsches, frei gelegenes **Zimmer** für 20 Mk. mit Frühstück auf 1. Jan. zu vermieten. B41830.2.2
Jollystraße 20, IV.

Adlerstraße 6, 4. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** per sofort zu vermieten. B42112.2.1

Adlerstraße 39, 3. Stock, sind zwei gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten. B41973

Akademiestr. 42, III, ist ein gut möbl., 2fenstriges **Zimmer mit Pension zu vermieten.** B42085

Amalienstr. 17, b. Stephansplatz, ist im 4. Stock, links, auf 1. Jan. oder später ein schönes möbliertes **Zimmer** zu vermieten. 18855*

Augustastraße 1a, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** an ein Fräulein sof. zu vermieten. 18814.3

Degenfeldstraße 15, 4. St. r., freundl möbl. Zimmer an Herrn oder besseres Fraulein sofort billig **zu vermieten.** B41916.2.2

Erbprinzenstraße 36, II, nächst der Hauptpost, **freundliches, gut möbl. Zimmer,** vorz. heizb., weg. Versetz. billig zu verm. B41699 6.3

Friedrichsplatz 9, 1 Treppe rechts, ist ein gut möbl., freundl. **Zimmer** mit Pension sogleich od. auf 1. Januar zu vermieten. B41733.3.3

Gartenstr. 66, 3. St. lks., ist ein möbl. **Zimmer** mit freier Aussicht billig zu vermieten. B42117.2.1

Gerwigstr. 10, 3. St., sof. ungen., gut möbl. **Zimmer** an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B41915.3.3
Das. ist **unmöbl. Mansardenzimmer** im Glasabschl. zu verm.

Göthestr. 24, Hinterh. 1. Stock, ist ein **möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Preis 8 Mk. monatl. B42138

Herrenstraße 2, 2. Stock, ist ein möbl. **Zimmer** an ein Fräulein od. jüng. Herrn **zu vermieten.** B42090

Herrenstraße 16 ist ein schönes, gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. Näheres Hinterhaus 3 Treppen hoch. B42104.2.1

Kaiserstraße 19 ist ein gemütliches **Zimmer** mit Pension auf 1. Januar billig zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock. B41773.3.3

Kaiserstraße 65, 3 Treppen, ist ein gut möbl. **Zimmer,** evtl. mit Pension und Klavierbenützung sofort zu vermieten. B42113

Karlstraße 60, 4. Stock, in schöner Lage, ist ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B42039.3.2

Kaiserstraße 93, 3. Stock, ist ein **Mansardenzimmer,** hell, heizbar, gut möbliert, sehr sauber, mit **vorzügl. Pension** zu vermiet. 18616*

Leopoldstraße 11, Vdh., 2. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. Näh. daselbst. B42007.2.2

Leopoldstr. 20, 3. Stock, ist ein gut **möbliert. Zimmer mit sehr guter Pension** zu mäßigem Preise sof. oder später zu verm. B41787.3.2

Markgrafenstr. 30a, 4. St. lks., beim Lidellplatz, ist ein gut möbl. großes helles **Zimmer** auf 1. Jan. zu vermieten. B42003 2.2

Morgenstr. 29, 2. St. lks., ist ein möbl. **Zimmer** an einen sauberen Arbeiter zu vermieten. B42105

Rintheimerstr. 7, parterre, sind ein großes und ein kleines **Parterre-Zimmer** auf 1. Januar preiswert zu vermieten. B42005.2.2

Schützenstraße 39, III, rechts, ist ein schön möbl. **Zimmer** sofort od. später zu vermieten. B42155.2.1

Sophienstr. 13 ist im Vorderhaus, 4. Stock, ein gut möbl. **Mansardenzimmer** zu vermieten. B42033
Näheres daselbst. 2.2

Veilchenstraße 19, IV, l., ist ein schönes u. gut möbl. **Zimmer** mit separ. Eingang auf sofort od. später zu vermieten. B42098

Veilchenstraße 35, Hths. 3. St. r., ist ein heizb. möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein auf 1. Jan. od. spät. billig zu **vermieten.** B41971

Waldstr. 50, 3. St., ist ein großes, fein möbl. **Zimmer sofort zu vermieten.** B41719.2.2

Waldhornstr. 8, Stb., 2. St., ist ein möbliert., freundlich. **Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten. B42144

Werderstr. 100, 4. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen Herrn oder ordentliches Fräulein sofort zu vermieten. B42097

Wielandtstraße 4, III, ist ein einfach möbl. **Zimmer** an sol. Arbeiter zu vermieten. B42132.2.1

Wilhelmstr. 1, 2. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit od. ohne Pension sofort zu vermieten. B41781.3.3

Zähringerstr. 30 ist ein **möbl. Mansardenzimmer zu vermiet.** B42078

2 3 unmöblierte Zimmer zu vermieten, evtl. auch möbliert. Offerten unter Nr. B42099 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Miet-Gesuche.

3 Zimmer-Wohnung
2. Stock, in schöner Lage (Zentrum der Stadt), von alleinstehender Dame **gesucht.** Offerten unter B42142 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wohnung-Gesuch, sofort beziehbar. 3—4 schön geräumige **möblierte Zimmer,** Badezimmer, womöglich Garten dabei. Offerten an B42106
2.1 **Portier Erbprinz-Hotel.**

Alleinstehende Dame
sucht kleine **2 Zimmerwohnung,** eventuell Anschluß an andere Dame. Hinterhaus ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B41742 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Gesucht eine **Wohnung** von 5—6 Zimmern (Südweststadt od. Westend). Offerten mit Preisangabe unt Nr. B42118 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

3—4 Zimmer-Wohnung im Zentrum der Stadt per 1. April 1907 **gesucht.** Offerten unt. Nr. B41640 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Parterre-Wohnung,
möglichst 3 Zimmer, per 1. April 1907 **gesucht.** Zu erfrag. unt. Nr. 18881 in der Exped. d. „Bad. Presse." 6.2

Gesucht
zum 1. Januar 1907
möbliertes Zimmer
eventl. mit Pension.
Offert mit Preis unt. Nr. B42054 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Junger Mann sucht per 1. Febr. **Ganzpension** in jüdischem Hause. Gefl Offerten unt. Nr. B42120 an die Expedition der „Badischen Presse".

Unmöbl. Zimmer,
hell und ruhig gelegen, mit Gaseinrichtung, zu mieten **gesucht.**
Offerten unter Nr. B42151 an die Expedition der „Bad. Presse".

Badischer Frauenverein.

Am **2. Januar 1907** beginnt in der Kunststickereischule ein neuer **Kurs zur Ausbildung von Kunststickereilehrerinnen,** sowie ein neuer **Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.** 16837

Anmeldungen dafür sind an die Kunststickereischule, Linkenheimerstraße 2, zu richten, mündliche Auskunft wird ebendaselbst erteilt jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 9—12 Uhr.

Karlsruhe, den 17. November 1906.

Der Vorstand der Abteilung I.

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitsschule.

Am **2. Januar 1907, morgens 8½ Uhr,** beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule, und zwar:

a. **Vormittagsunterricht:**
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.

b. **Nachmittagsunterricht:**
Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterschnittzeichnen und Entwerfen.

I. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsbildung gewählt wird.
II. Fachausbildung:
a. Für Weißnäherinnen.
b. „ Kleidermacherinnen.
c. „ Büglerinnen.
III. Berufsausbildung:
a. Für Zimmermädchen.
b. „ Kammerjungfern.
IV. Ausbildung für die 2. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitsschulen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josephine Mayer, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. 16841

Karlsruhe, den 16. November 1906.

Der Vorstand der Abteilung I. *

Privatspargesellschaft.

Die geehrten Mitglieder werden ersucht, die **Sparbücher,** soweit in diesem Jahre eine Einlage oder Rückzahlung nicht mehr beabsichtigt wird, zur Zinsen- und Dividenden-Gutschrift in unserem Geschäftslokal — Karlstraße Nr. 40 — in den Kassenstunden (Morgens von halb 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr) tunlichst bald **abzugeben.** 18757.3.2.2

Karlsruhe, den 24. Dezember 1906.

Der Verwaltungsrat.
Sevin.

Karlsruhe — Museumssaal.
Mittwoch den 2. Januar 1907, abends 7½ Uhr

Konzert

zu Gunsten des
Kindersolbades Dürrheim
veranstaltet von
Fräulein **Thilla Meyer-Kageneck,** Gesang,
Fräulein **Paula Stebel** } Klavier.
Fräulein **Elly Meyer-Kageneck** }

Die Konzertflügel **Bechstein** und **Blüthner** sind aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten **L. Schweisgut** hier.

Ende gegen ½10 Uhr.

Eintrittskarten: Saal Mk. 3.—, 2.—, 1.50, Galerie Mk. 2.—, 1.— und 50 Pfg. sind in der Musikalienhandlung **Fr. Doert,** Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstrasse, Telephon 2003 und an der Abendkasse zu haben. 18779

Hotel u. Restaurant Goldner Adler,

Karl-Friedrichstrasse 12.

Morgen Dienstag abend findet

grosses Konzert

statt, ausgeführt von einer großen Abteilung der Kapelle des hiesigen
Leib-Drogoner-Regiments.

Eintritt frei! **Anfang ½7 Uhr.**

Es ladet höflichst ein **Albert Fischer.**

NB. Gleichzeitig gestatte ich mir auf diesem Wege meinen Bekannten, Freunden und Gönnern

herzl. Glückwünsche zum neuen Jahre

zuzurufen. 18976

Hotel-Uebernahme u. Empfehlung.

Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß wir am **1. Januar 1907** das **altbekannte**

Hotel „Alte Pfalz" (Weil)

in **Offenburg i. B.** übernehmen.

Es wird unser Bestreben sein, durch **reelle Weine** und **vorzügliche Speisen** den **alten guten Ruf** des Gasthofes zu erhalten.

Den Herren Geschäftsreisenden **besonders** empfohlen.

Mit der höflichen Bitte, uns in unserem neuen Berufe zu unterstützen, zeichnen Hochachtungsvoll B41846.2.2

Arthur Maas & Frau.

Meine **Pferdehandlung und Fuhrhalterei** an hiesigem Platze führe in unveränderter Weise weiter. **Wohnung** befindet sich wie bisher **Georg-Friedrichstr. 25, II, Stallung: Durlacher-Allee 27.**

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Handelslehranstalt
und
Töchterhandelsschule
„Merkur"

Vorstand: **P. Glässer,**

Karlsruhe, Kaiserstr. 113
(Ecke Adlerstrasse).

Telephon 2018.

Tages- und Abendkurse.

Am 2. Januar beginnen grosse 2, 3, 4 und 6 monatliche Kurse.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern u. Sprachen für **Damen** u. **Herren.**

Kursus A.
Für **Gewerbetreibende** u. **angehende Kaufleute** und **Fräulein,** die eine Anfangsstelle im Kontor suchen.
Dauer ca. 2 Monate.

1. Deutschschreiben m. Ziffern 10 M
2. Lateinschreiben . . . 10 M
3. Korrespondenz . . . 15 M
4. Kaufm. Rechnen . . . 15 M
5. Einfache Buchführung . 10 M

Material 10 M
Bei Vorausbezahlung beträgt das Honorar einschl. Material statt 70 M **nur 60 M**

Kursus B.
Für **Kaufleute,** die **nach besserer Stellung** m. **höherem** Gehalt streben.
Dauer ca. 3 Monate.

1. Dopp. od. amerik. Buchf. . 15 M
2. Stenographie . . . . . 10 M
3. Kaufm. Rechnen . . . . 15 M
4. Wechsellehre . . . . . 10 M
5. Maschinenschreiben . . 15 M
6. Rundschrift . . . . . 10 M

Material 15 M
Bei Vorausbezahlung beträgt das Honorar einschl. Material statt 90 M **nur 80 M**

Ueber grössere Kurse verlange man gefl. Prospekt. — Eintritt zu einzelnen Fächern à 10 und 15 M jederzeit.

Praktische Uebung im Musterkontor. Kostenlose Stellenvermittlung. Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Schülerkarten.** Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst.

Den Herren Prinzipalen kann ich stets mit sorgfältig ausgebildetem Kontorpersonal dienen. 18661.4.4

Baldgefl. Anmeldung erbeten.

Bilz

Sanatorium „Schloss Lössnitz" **Radebeul-Dresden.** Prosp. fr.
WINTER-KUREN! Günst. Heilerf. **3 Aerzte** Dir. Alfred Bilz Chefarzt Dr. Aschke Internationaler Verkehr. Milde Lage Sächs. Nizza
Bilz Naturheilbuch ca. 1½ Mill. verk. 6226

Alte Bilder

aus der Geschichte Badens, auch in alten Büchern u. Zeitschriften, werden sofort angekauft u. gut bezahlt. Gefl. Offerten erbittet 18928.2.1

Ernst Thomann,
Akademiestraße 14, Karlsruhe.

570

Trauringe

D. R. P.
ohne Lötfuge,
in jeder Façon,
nach Gewicht am billigsten bei

B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

Heirat.

Für geb. Mädchen, 22 J., ifr., freidenkend, aus gut. Fam., Mitg. 25—30 000 M, wird Heirat mit akadem. geb. Herrn von gutem Charakter, gleichv. welch. Konfession, gesucht. Offerten unter H 172 E. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim,** erbeten. Diskretion zugesichert. Gewerbsm. Verm. verb. 10439a

Glückliches Heim! 10

Welch geb. Fräulein (am liebsten aus ländlichen Kreisen) möchte einem Herrn Mitte 30er, evang., ca. 50 000 M Vermögen u. hoh. Einkommen, ein liebes herziges Frauchen sein. Entsprechendes Vermögen erwünscht. Gefl. Offerten eventl. anonym, unter Nr. **10465a** an die Exped. der „Bad. Presse" erb. Diskretion beiderseit. Ehrensache.

Einheirat

sucht tüchtiger kath., solider Metzger in eine Wirtschaft, am liebsten in der Gegend von Karlsruhe oder Heidelberg. Junge Witwe nicht ausgeschlossen. Vermögen 8000 M. Briefe, womöglich mit Photogr., unter Nr. **10469a** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Hohen Nebenverdienst

können Sie sich dadurch verschaffen, wenn Sie im Kreise Ihrer Bekannten für ein reelles Weinhaus des badischen Oberlandes **Wein zu verkaufen suchen.** Lieferung in Gebinden jeder Größe. Angebote unt. Nr. **10419a** befördert die Expedition der „Bad. Presse".

Fast neuer Winterüberzieher für 21 Mark **zu verkaufen.** B42086 **Akademiestr. 42,** III.

Berlin.
Hôtel Stuttgarter Hof
Anhalt-Strasse Nr. 12
zunächst dem Anhalter Bahnhof.
Neu und vorzüglich eingerichtet! 2801a.5.5

Reisebureau Spatz, Halle a. S.

(Vom Deutschen Offizier-Verein empfohlen)
veranstaltet im **Frühjahr 1907** 10461a.6.1

drei Gesellschafts-Reisen
mit eigenem Dampfer

nach **Egypten, Jerusalem, Athen, Corfu, Italien, Sizilien, Tunis** und **Algier.**

Ausführliche Prospekte kostenlos.

Vertreter am hiesigen Platze:

Jos. Grimm, Georg-Friedrichstrasse 34

Rabatt-Marken.

Meine
im Geschmack u. Aroma als vorzüglich bekannten
Kaffee-Mischungen
von Mk. **1.20** bis Mk. **2.—** per Pfund,
besonders meine 18578.4.4
Spezial-Mischung à Mk. 1.40
empfehle bestens.
W. Erb, am Lidellplatz.
Telephon 495.

Marken-Rabatt.

C. Jessen, Weinhandlung
Karlstrasse 29a
Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.
Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510
Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.

Licht!
Ueberall Gasglühlicht! Preisliste gratis.
Keine Rohrleitung! — Keine Gasanstalt!
Prachtvolle billige Beleuchtung für Zimmer, Laden, Wirtschaftsräume, Büros, Werkstätten, Kellereien.
8551a **Ersatz für Kohlengas** 27.19
Lyra mit Glühbrenner Mk. 20.50
Wandarm m. Breitbrenner v. Mk. 5.— an,
„ mit Sturmbrenner Mk. 8.50.
Louis Runge, Mannheim, Augarten-strasse 55 g.

Apfelwein
190ber, feinste Qualität, à 27 Pfg. per Liter, in Flaschen à 40 Pfg. liefert ab hier mit Garantie für absolute Naturreinheit 2072a*
A. Hörth, Kelterei, **Ottersweier** (Baden).
NB. Leihfässer von ca. 40—50 Liter an u. Kisten zu 20 u. 40 Flaschen stehen zu Diensten.

Verdorbene Säfte.
(Bleichsucht, Nervenschwäche, Zucker-, Gallen-, Blasensteine etc.) verschwinden durch täglichen Genuss von **„Weiss-Neurolin".**
In **Apotheken u. Drogerien** zu haben à Mk. 3.—, 1.20 u. 80 Pfg.
Bstdt: Magnes., calc., ferr., oxyd., phosphoric., je 5 gr. Carbontrogen. hydrat 80. 13216*
Engros-Niederlage: **Leopold Fiebig,** Karlsruhe.

Eichenholzverkauf:
2½ cbm Holz, 2 Klotz 25 mm, 1 Klotz 30 mm, 1 Klotz 40 mm stark.
Offerten unter Nr. B41813 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Beamter **sucht** für sofort
kleineres Darlehen.
Gefl. Offerten unter Nr. B42108 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wer liefert packende Reklameverse?
Offerten unter Nr. 10460a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Gasthaus mit Metzgerei,
Realrecht, mit größeren Räumlichkeiten, großem Saal, hübscher Gartenwirtschaft, inmitten verkehrs- und industriereichen Ortes in Mittelbaden gelegen, ist per 1. April 1907 an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute **zu verpachten.** Näheres durch
Brauerei H. Peter Söhne, Achern. 10407a3.2

Klein. Waldgut
ohne Landwirtschaft, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Ausführliche Preisofferten, mögl. mit Photogr. beförd. **Daube & Co., Dresden,** unter **„Dup. 1290".** 10459a.2.1

Bäckerei
zu 8000 Mk. sofort **zu verkaufen.** Näh. **Gottesauerstr. 35.** B41624.3.3

Haus-Verkauf. 3.2
In einer bad. Amtsstadt ist in schöner Lage ein neues Wohnhaus mit Nebengebäude, für Privat oder jedes Geschäft geeignet, zu **verkaufen.** Ein tüchtiger **Schlossermeister** mit Eisenhandlung wäre am Platze gut etabliert.
Näheres unter Nr. 10384a in der Expedition der „Bad. Presse".

Maschinenverkauf
Locomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Motore, Pumpen und Betriebseinrichtungen in allen Größen, hat zu verkaufen. 16979
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Baden. **Telephon Nr. 30.**

Schlitten.
Neue Ein- u. Zweispänner-Kastenschlitten hat **zu verkaufen.**
H. Link, Wagenbauer,
10470a **Lahr.** 2.1

Wagen-Verkauf.
5 gebrauchte, guterhaltene **Landauer, 1 Mylord,** sowie 1 eleganter, neuer **Schlitten** hat billig **zu verkaufen** 18911.2.2
Karl Ringle, Karlsruhe,
Telephon 2012. Marienstr. 13.

2 Stück gut erhaltene B42126.2.1
Geschäftsschlitten
sind sehr billig **zu verkaufen.**
Kriegstraße Nr. 17.

Pritschenwagen,
zwei sehr gut erhaltene, mit ca. 60 bis 70 Ztr. Tragfähigkeit sofort billig abzugeben. 5.5
Gefl. Offerten unt. Nr. 18384 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Englische Schlafzimmer,
hell, nußb. pol., in großer Auswahl, in jeder Ausführung, werden billig **abgegeben** bei 17614.10.5
Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Hündchen, kl. Zwergpinscher, Rüde, ist billig zu **verkaufen.** B42076.2.1
Durlach, Hauptstraße 16.

Eine Roßhaarmatratze zu verkaufen. B42109
Augustastraße 8.

Neuer dunkl. **Wintermantel,** auch für Kutscher, billig zu **verkaufen.** B42143 **Kronenstr. 3,** H. 2. St.

„Gott bewahre!“ unterbrach sie ihr Gatte.

„Und da habe ich gedacht — ich habe eben dafür ein neues Service genommen — es ist prachtvoll, weiß und gold und Rosenknospen — — — — —“

Sie konnte nicht weiter sprechen, denn ein homerisches Gelächter übertönte ihre Worte.

Der Herr Rat hatte den guten Humor, sich über die Sache nicht zu ärgern. Im Gegenteil, er holte die brave, alte Porzellanterrine vom Balkon herein und stellte sie mitten auf den Tisch.

„Du getreue Gefährtin so vieler Sylvesterfeiern,“ deklamierte er sie an, „da ich glücklicher Besitzer dreier Bowlen nunmehr im entscheidenden Momente nicht eine einzige habe, so erfülle Du Deine Pflicht, wie Du das schon so oft getan hast, und nimm das edle Naß in Dich auf.“

Bei diesen Worten goß er alle die kalt gestellten Herrlichkeiten auf den bereits in der Terrine befindlichen Extrakt und mischte das Getränk sorglich, genau, wie er es einst von Seiner Exzellenz gesehen hatte.

Und als es dann Zwölf schlug und alle die guten, heiteren Menschen auf ein glückliches Neues Jahr miteinander anstießen, da war der Einklang zwischen ihnen nicht minder herzlich als alle die Jahre vorher; und die Bowle schmeckte auch ebenso herrlich wie aus der kostbarsten Bowle, — aus der alten, biederen Suppenterrine.

Eine Verlobung im deutschen Kaiserhause.

Das Weihnachtsfest hat unserem Kaiserpaar eine neue Schwiegertochter gebracht. Der vierte Sohn unseres Kaisers **Prinz August Wilhelm**, der am kommenden 29. Januar sein 20. Lebensjahr vollendet, hat sich, wie wir in der Bad. Presse berichteten, mit **Prinzessin Alexandra Viktoria** von Schleswig-Holstein-Glücksburg verlobt. Nachdem wir das Bild des Bräutigams kürzlich im Hauptblatt schon veröffentlicht, bringen

Prinzessin Alexandra von Schleswig-Holstein.

wir heute hier dasjenige der fürstlichen Braut. Die junge Braut ist die zweite Tochter des Herzogs Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, ist am 21. April 1887 in Grünholz geboren und demnach ein Viertel Jahr jünger als ihr Bräutigam.

Ihre ältere Schwester, die Prinzessin Viktoria Adelheid, vermählte sich am 11. Oktober 1905 mit Karl Eduard, dem Herzog von Sachsen-Koburg und Gotha. Prinzessin Alexandra Viktoria hat außerdem noch vier Geschwisten: die Prinzessinnen Helena, Adelheid und Karoline Mathilde sowie den 1891 geborenen Prinzen Friedrich.

Das neue 5 und 3 Markstück.

Die Unhandlichkeit unserer Fünfmarkstücke und die daraus entstehende Unbeliebtheit dieser Münzsorte hat dazu geführt, daß man im Reichsfinanzamt sich dazu entschlossen hat, ein kleineres aber dickeres

Das neue 5 Mark-Stück · Das alte 5 Mark-Stück

Das neue 3 Mark-Stück

Alte Bekannte in neuer Gestalt.

Silberstück anzufertigen. Die neuen Fünfmarkstücke haben einen Durchmesser von 36 Millimeter, sind also nicht unwesentlich kleiner als die alten, die Dicke ist dieselbe wie die der zwischen 1823 und 1856 geprägten Taler. Das neue Dreimarkstück hat einen Durchmesser von 34½ Millimeter, ist also sehr handlich; bei dem Fünfmarkstück kann es sich erst durch die Praxis herausstellen, ob es wegen seiner Dicke nicht ebenfalls unbeliebt werden wird.

Rätselecke.

Neujahrs-Problem.

1 2 3 4 5 ein Rübenprodukt,
1 6 7 7 3 ein Vogel,
1 7 8 9 10 ein Rest,
1 7 11 12 1 ein Dichter,
1 13 14 7 13 ein biblischer Berg,
1 7 8 7 6 ein Kompott,
1 6 15 3 14 ein Weltbürger,
1 7 13 6 15 ein Teil eines Musikinstrumentes,
1 6 3 15 4 eine Unterlage,
1 6 3 6 17 eine Stadt und Fluß in Galizien,
1 10 3 18 7 eine Schauspielerin,
1 7 3 7 12 ein biblischer Name,
1 6 13 15 3 ein Tier.

Die auf den Scheiben stehenden Endbuchstaben ergeben einen Wunsch der Redaktion an ihre Rätsellöser.

Charade.

Die erste Silbe ist nicht alt, sie wird es nie auf Erden,
Die Zweite aber ist desto mehr, sie sah schon Adam werden,
Das Ganze wiederum ist neu, so oft's uns schon beglückte;
Was man auch später reden mag, sein Nah'n uns stets entzückte.

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 102. Karlsruhe, Montag den 31. Dezember 1906. 22. Jahrgang.

Ein Bechergruß in der Sylvesternacht.

Die Uhr schlägt zwölf. Das alte Jahr ist tot.
In nächtiger Stunde geht es jetzt zur Ruh.
Von Mondesglanz und Sternenlicht umloht
Sinkt der Vergangenheit es müde zu.

Gleich wie ein König aus der Vorzeit Tagen,
Mit dem viel Edle starben an der Gruft,
Mit dem vergraben seine Schätze lagen —
So mit sich fort es all die Stunden ruft,
Die es mit blüh'nder Lebenskraft erfüllte,
Die mit der Sorge Schleier es umhüllte.

Nun soll das alles tot sein, mit ihm sterben?
Und wir bereit, als seines Daseins Erben,
Was es uns gab an Freuden und an Leid,
Zu legen in das Grab „Vergessenheit“?
Nicht also. Keine Stunde kann vergehen,
Und keine Blume aus dem Kranz des Lebens,
Den wir uns heut noch pressen in das Haar,
Sei Dir geopfert, abschiednehmend Jahr!
Und willst Du, daß Erinn'rung an die Leiden
Die Du uns brachtest, nur für sich soll scheiden,
Ein froh Gedenken bleiben uns allein, —
Wir alle sagen dennoch lächelnd nein.
Wer weiß denn, ob nicht in der Leidenssaat
Die Keime liegen schon zu großer Tat?
Wer weiß, ob aus den Tränen, bang vergossen,
Nicht rote Rosen unsres Glückes sprossen?
Ob aus der Schwäche, die uns warf darnieder,
Nicht stolzre Kraft einst rinnt durch unsre Glieder,

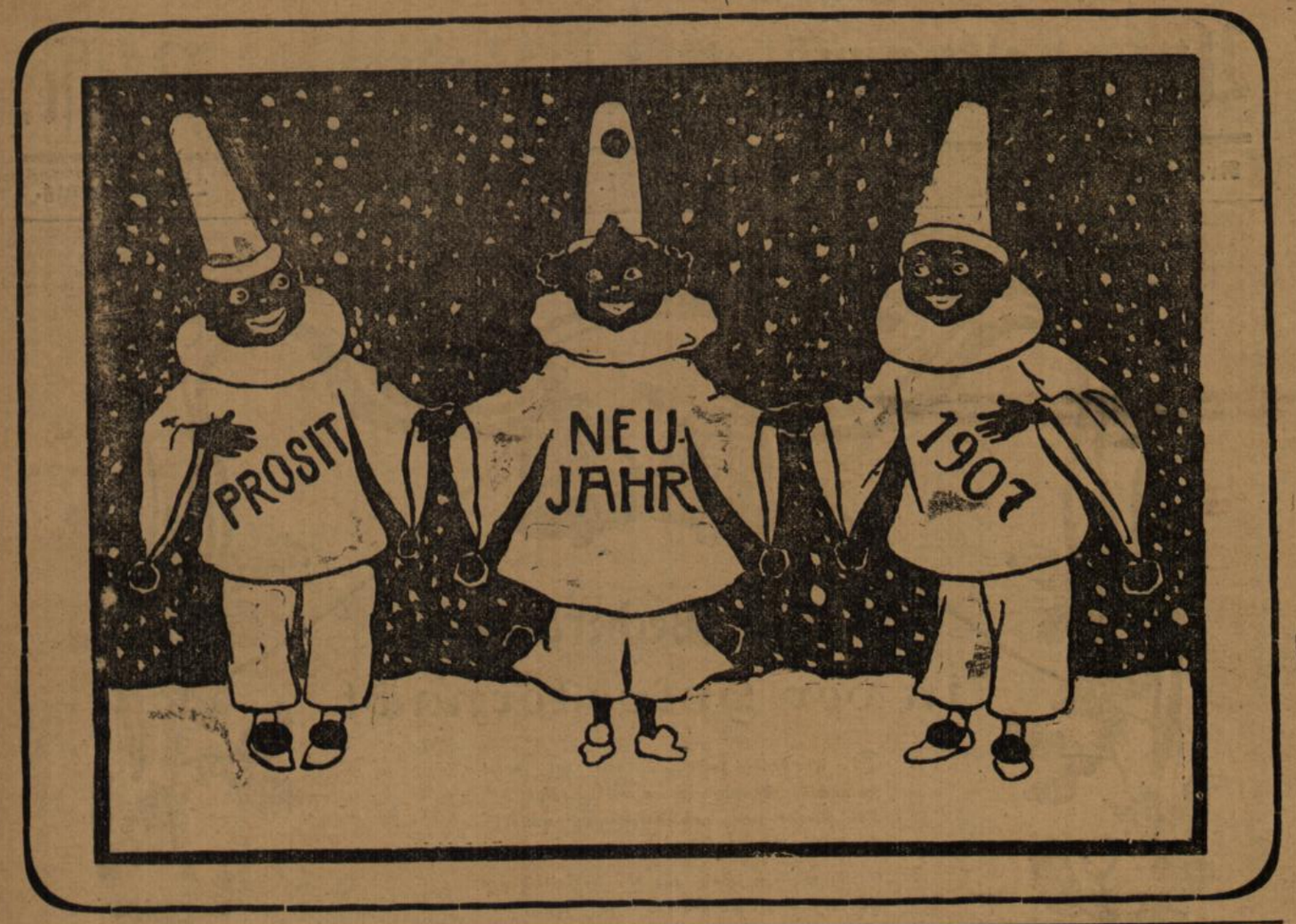
Daß unser Herz, das Du besiegt gedacht,
Nun jählings wie aus schwerem Traum erwacht,
Und, wo Du selbst zu Tode matt und fahl,
Unalternd sich erkannt mit einem Mal.

Am Doppelquell der Freuden und der Schmerzen
Trinken wir ewge Jugend unsrer Herzen,
Trinken wir Kraft besiegter Not und Plage,
Trinken wir Hoffnung auf der Zukunft Tage!

So gelte der Erinn'rung dieser Trank:
Im neuen Jahr dem alten unser Dank!
Es mög uns Frohmut zum Geleite geben,
Daß wir in alter Kraft das neue leben,
In alter Liebe, altem, festem Wollen . . . .
Wenn dann zu Ende seine Räder rollen,
Rühmen wir gerne, das so gnädig war, —

Mit solchem Wunsch: Willkommen neues Jahr!

Karlsruhe. Albert Herzog.



Die drei Bowlen.

Eine Sylvestergeschichte von E. Fahrow (Berlin).

(Nachdruck verboten.)

Einige Wochen vor Weihnachten hatte er sein Dienstjubiläum gefeiert, und mancherlei Ehrungen und Geschenke waren ihm dabei zuteil geworden.

Die Ehrungen waren ihm lieber, die Geschenke gefielen der Frau Kanzleirat besser. Aber obwohl der gute alte Rat stets in seinem Leben das Ideale hochgehalten hatte, war auch er gewissen leiblichen Genüssen nicht abhold; und zu diesen gehörte vor allem eine feine Bowle.

„Kinder", pflegte Rat Belzig bei jeder Gelegenheit zu sagen, „wie man eine Bowle macht, das habe ich von unserer Exzellenz selbst gelernt. Ich verstehe das jetzt besser als irgend einer von Euch. Unsere Exzellenz also, die nahm erstens mal . . ."

Und dann folgte zum hundertsten Male die Beschreibung der Mischung, wie sie der hohe Würdenträger damals bereitet hatte. Es war übrigens eine ziemlich wohlfeile Mischung.

Trotz dieser seiner bekannten Vorliebe hatte aber niemand daran gedacht, dem Kanzleirat zum Jubiläum eine Bowle zu schenken; und er hatte sich doch schon so lange ein solches Gefäß, aus Kristall oder Metall oder Majolika, gewünscht!

Kurz vor Weihnachten hatte er denn auch einmal im Kreise seiner Familie dieser kleinen Enttäuschung Worte verliehen. Sein Schwager, der Rentier Wabbler, und sein Schwiegersohn, der lustige Doktor Müller, hatten es sich gemerkt, ebenso natürlich vor allem seine treue Gattin.

Und so war denn das passiert, was man nicht nur bei Fritz Reuter lesen kann, sondern was auch im wirklichen Leben häufig genug vorkommt: auf seinem Weihnachtstische hatten drei Bowlen geprangt!

Sie waren alle drei sehr schön. Wirklich sehr schön. Aber doch war es gerade nicht wunderbar, daß der Herr Rat am Sylvestertage, als die Geschenke endgültig fortgeräumt wurden, um in der guten Stube Platz für die Sylvesterfeierlichkeit zu machen, mit einem großen Seufzer ausrief:

„Mutter, nu sag' mir bloß, was sollen wir mit drei Bowlen anfangen!"

„Gott", sagte Mama Belzig, „ein bißchen viel ist es ja. Aber wir können sie alle drei auf dem Buffet aufstellen."

„Und uns ewig von allen Bekannten damit necken lassen? Nein, Frau, das geht nicht. — Der Mensch ist ja nie zufrieden, das ist leider wahr. Aber ich kann mich beim besten Willen nicht über diese drei Terrinen freuen. Stell' sie nur weg, wo ich sie nicht zu sehen bekomme, das ist mir das liebste."

Und betrübt ging der Kanzleirat zu seinem Abendschoppen, den er auch heute nicht missen mochte.

Die alte Karline, das Faktotum des Hauses, hatte den Stoßseufzer ihres Herrn mitangehört, und da sie eine resolute Natur war, beschloß sie sogleich, Abhilfe zu schaffen. Sie sagte jedoch zunächst nichts von ihren Absichten, sondern half der Frau Rätin in ihren Paletot hinein.

„Ich muß noch ausgehen, Karline," sagte die merkwürdig eilige Hausmutter. „Es fehlt noch einiges zu heute abend. Wenn der Herr Rat vor mir zurück sein sollte, so sage nur, ich käme bald wieder."

Sie verschwand, nachdem sie ein ungeheures Paket in den Arm genommen hatte. In der Elektrischen konnte sie bis vor die Tür des großen Geschäfts von Neumann fahren, wo sie die Bowle erstanden hatte.

„Ich tausche sie um," sagte sie sich. „Nichts einfacher als das! Mein guter Mann ist ja froh, wenn er eine von den Dreien los ist; und ich kann ein Kaffeeservice so ausgezeichnet gebrauchen."

Freilich konnte sie das! Welche Dame ist zu irgend einer Zeit abgeneigt, sich ein schönes Kaffeeservice kostenlos zu erwerben?

Inzwischen ging Karline hinunter zum Kaufmann, der ein Telephon hatte, und ließ sich mit Dr. Müller verbinden.

„Ach, Herr Doktor," sagte sie mit ihrer auf hundert Schritt vernehmbaren Drohnstimme, „der Herr Rat klagt sehr, daß er drei Bowlen bekommen hat. Könnten Sie nicht noch die eine umtauschen?"

„Umtauschen? Aber natürlich, Karline! Was will denn der Herr Rat gern dafür haben?"

„Na, das hat er nicht gesagt. Sie werden ja das schon wissen, Herr Doktor, ich wollte es Ihnen bloß melden."

„Sehr nett von Ihnen, Karline. Ich werde in einer halben Stunde die Bowle abholen lassen. Stellen Sie sie nur zurecht. Schluß."

Als Karline wieder in die Wohnung hinaufkam und die Bowle zurecht stellen wollte, fand sie merkwürdigerweise nur noch eine einzige — eben die von Dr. Müller, vor.

„Dann muß die Frau Rätin schon die beiden anderen verwahrt haben," dachte sie. „Ich weiß aber genau, daß dieses hier die richtige ist, die der Herr Doktor geschenkt hat."

Sie wickelte sie sauber in Seidenpapier und in große Geschäftsbogen ein und stellte sie bereit. Der Doktor kam selbst, um seine Gabe wieder abzuholen.

„Wissen Sie, Karline," sagte er pfiffig, „das paßt famos. Wir brauchen zuhause gerade selber so ein Ding. Meine Frau wird sie einfach behalten und ihrem Papa gelegentlich beibringen, daß sie ihm damit doch gewiß eine besondere Freude macht. Väter sind ja immer so furchtbar nachsichtig gegen ihre verheirateten Töchter."

Karline sagte nichts hierzu. Mochte doch der Herr Rat darüber denken, wie er wollte, die eine Bowle war er jedenfalls nun los.

Um acht Uhr kam der Herr Kanzleirat nach Hause, und ihn begleitete sein Schwager, der Rentier Wabbel, der in demselben Hause zwei Stock tiefer wohnte.

Bei der Stammtafel war des Kanzleirats Verdruß über die drei Bowlen zutage getreten, und nun äußerte der Brave denselben Wunsch, der schon zwei andere Herzen an diesem Abend bewegt hatte.

Doch der Rentier war nicht so selbstsüchtig wie die übrigen Geber, die ihre Gaben nun für sich selbst verwerten wollten.

„Sage Deiner Frau gar nichts davon," rief er dem Kanzleirat zu. „Ich nehme die Bowle einfach in meine Wohnung, schicke sie morgen nach dem Geschäft, wo sie gekauft ist, und gebe Dir den Gutschein dafür. Dann holst Du Dir gelegentlich irgend etwas anderes von dort, was Dir Spaß macht."

Die Stirn des Herrn Rats hellte sich auf.

„Das ist wirklich sehr liebenswürdig von Dir, Emil," sagte er. „Zum Lohn sollst Du auch heute abend eine Bowle bekommen, die sich gewaschen hat."

„Ach nein," erwiderte neckisch Herr Wabbler, „es ist mir schon lieber, wenn sie sich nicht gewaschen hat."

Die beiden alten Herren benützten die Abwesenheit der Hausfrau, die sich in der Stadt ein wenig verspätete, um in der Küche gemeinsam herumzuwirtschaften. — Die Bowle hatten sie im Silberschrank entdeckt. „Karline", sagte der Hausherr, „tragen Sie mal erst diese Bowle in den ersten Stock hinunter. Herr Wabbler wird sie morgen umtauschen."

Karline sah etwas verdutzt aus, aber sie tat, wie ihr geheißen wurde. „Es ist ja noch immer die von der Frau Rätin da," dachte sie beruhigt.

Als sie wieder heraufkam, fand sie ihren Brotherrn beschäftigt, eine große Selleriewurzel in Scheiben zu zerschneiden.

„Das schmeckt nämlich genau wie Ananas," sagte er erklärend zu seinem Schwager. „Unsere Exzellenz tut auch immer Sellerie in seine Bowlen."

Herr Wabbler brummelte irgend etwas in seine Kravatte hinein. Er hatte damit zu tun, Stücke vom Zuckerhut abzuschlagen, wobei die Trümmer des süßen Stoffes nur so in der Küche herumflogen. Aber das erheiterte die beiden Herren nur noch mehr.

Auf den Zucker wurde Pomeranzenextrakt getröpfelt und dann kam eine halbe Flasche Mosel dazu.

„So," sagte der Herr Rat. „Nun muß das stehen und „ziehen" bis gegen elf Uhr. Dann tun wir das übrige hinzu."

Er trug eigenhändig die alte Suppen-Terrine — in Ermangelung eines anderen Gefäßes mußte dieses ehrwürdige Möbel, wie schon so oft, die Stelle der vorläufig noch „eingeschlossenen" Bowle übernehmen — auf den Balkon. Da wurde das Getränk bis um elf Uhr hübsch kalt.

Kaum hatte man die Balkontür geschlossen, als es auch schon klingelte und die Frau Rat zusammen mit ihrer Tochter und dem Schwiegersohn ankam.

„Ach Männchen," rief sie gutgelaunt, „ich komme wohl ein bißchen spät, entschuldige nur. Ich hatte noch ein paar Besorgungen zu machen . . . aber nun können wir auch gleich essen."

Sie sprach geflissentlich weiter. Ein bißchen drückte sie doch das Gewissen wegen ihrer selbständigen Verfügung über die Bowle. — Ebenso hütete sich der Doktor, diesen Gegenstand zu erwähnen. Er wechselte nur hie und da einen zwinkernden Blick mit seiner jungen Frau, die verstohlen kicherte. Man würde ja nicht gleich heute abend das fehlende Geschenk vermissen; morgen konnte man es dann sagen.

Der Karpfen war vorzüglich, die Mohnpielen ebenfalls, die Stimmung der Gesellschaft ganz besonders animiert.

Als es längst zehn Uhr vorbei war, und man sich mit allerlei gleichgültigen Gesprächen über die etwas zögernde Zeit hinweggeholfen hatte, begann der Rat, ein wenig gefühlvoll zu werden.

„Alles in allem," sagte er, „war es ja ein schönes Jahr für mich. Und eigentlich auch für Euch alle. Man muß nur verstehen, das Gute zu betonen, dann geht es schon mit dem Zufriedensein."

„Ja, Du!" sagte sein Schwager gerührt, „Du warst immer ein Idealist! Schenk mir doch noch mal ein, alter Freund, wir wollen darauf anstoßen, daß Du ein solcher Idealist bleiben mögest, bis an ein sehr spätes Lebensende."

„Es ist nichts mehr zum Einschenken da," erklärte seine Schwester, die Frau Rat. „Ich glaube, Männe, jetzt könnten wir daran gehen, die Bowle fertig zu machen. Es ist bloß noch ein kurzes Weilchen bis zwölf Uhr, die letzte Stunde vergeht immer so furchtbar schnell . . ."

„Na, ja, Mutter, dann hole nur eine von meinen vielen Bowlen herbei . . . das heißt, es sind jetzt nur noch zwei. Die eine hat Dein Bruder mir freundlicherweise wieder abgenommen."

„So," sagte die Gattin etwas betreten. „Das ist eigentlich schade; das gerade war die hübscheste."

„Nanu?" rief Herr Wabbler, „gestern sagtest Du doch noch, sie sei gerade die unmodernste!"

„Ruhig, ruhig, Kinder, das ist nun ganz egal," mahnte der Kanzleirat. „Hole nur eine von den beiden andern — schön sind sie ja alle drei."

Frau Rat verschwand in dem Nebenzimmer. Von dort ertönte gleich darauf ein erstaunter Schrei, so daß alle hineineilten.

Da stand die Mutter vor dem weit aufgesperrten Buffet und wies mit erschrockener Miene hinein.

„Fort!" stieß sie einsilbig hervor. „Fort!"

„Was ist fort? Kind, Du bist ja ganz blaß geworden, was hast Du denn?" Und der Kanzleirat umfaßte besorgt die umfangreiche Hälfte seiner Ehe.

„Die Bowlen!" ächzte sie. „Ich habe sie beide hier hineingestellt. Sie sind weg!"

„Na, ja," sagte etwas schüchtern der Doktor, „die eine habe ich selber fortgeholt. Sie steht bei uns zu Hause. Wir erfuhren durch Kärline, daß Vater nicht drei Bowlen behalten wollte . . ."

Der Onkel sank auf einen Stuhl und fing ungebührlich an zu lachen. Er ahnte die Wahrheit.

„Mein Gott," fuhr die Mama auf, „da hättest Du mich aber doch erst fragen können! Ich habe die Bowle, die Vater von mir hatte, vorhin selber zurückgetragen zu Neumann und sie — sie umgetauscht?"

„So?" meinte der Herr Rat. „Da hättest Du mich aber doch auch erst fragen können, Mutterchen, was? Und was hast Du mir denn dafür eingetauscht?"

„Ach — weißt Du, Männe, Du fandest doch schon immer unser Sonntag-Kaffeeservice so häßlich — — —"

Carneval-Gesellschaft „BADENIA“.

Dienstag den 1. Januar, vormittags 11 Uhr 11 Minuten im Saale des Arbeiter-Bildungs-Vereins, Wilhelmstraße 14

Grosse Carnevals-Eröffnung

mit **Vorträgen**

unter Mitwirkung des **Apollo-Orchesters**, wozu wir unsere Mitglieder, sowie alle Närrinnen und Narren einladen. Für Nichtmitglieder **20 Pfg.** pro Kopf, für Mitglieder mit Angehörigen ist der **Eintritt frei.** Mütze und Liedertexte obligatorisch. 18972

Der Elfer-Rat.

Verein z. Förderung d. Kaninchenzucht Karlsruhe.

Dienstag den 1. Januar 1907 (Neujahrstag), nachmittags 4 Uhr, findet unsere

Weihnachts-Feier

statt, wozu wir Zuchtkollegen, sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlich einladen. 18973

Der Vorstand.

Zum Jahresanfang

fideles Frühschoppen-Konzert

von **11—1 Uhr** von einer Abteilung der Leib-Dragonerkapelle in der **„Alten Brauerei Printz“, Herrenstraße 4.**

Indem ich allen meinen verehrl. Gästen und Bekannten ein

„Prosit Neujahr“

wünsche, lade ich zu zahlreichem Besuche freundlichst ein. 18981

Frau Engelbert Hammerl Wwe.,
„Alte Brauerei Printz“, Herrenstraße 4.

Existenz für Herren und Damen aller Stände.

Tages- und Abend-Kurse.

Lehrfächer:

Schönschreiben, Wechsel-Lehre, Buchführung alle Arten **Kontorpraxis, kaufmänn. Rechnen, Maschinenschreiben, Korrespondenz, Stenographie.**

Personen aller Stände

gleichviel ob Beamte, Militäranwärter oder Arbeiter werden durch meine unübertroffene Methode, welche von **Autoritäten** als durchschlagend und leichtfaßlich anerkannt wurde, ohne jede Berufsstörung in kürzester Zeit zu tüchtigen **Bureaubeamten, Buchhaltern, Korrespondenten, Kassierern** 2c. herangebildet. **Das Honorar ist so gering bemessen, daß selbst weniger Bemittelte an den Kursen teilnehmen können.** Besonders mache ich darauf aufmerksam, daß ich mich mit voller Kraft und äußerster Aufopferung meinem Berufe widme und durch direkte eingehendste persönliche Anleitung stets **sichere Erfolge** erzielte. Ueber hundert von mir herangebildete Personen, wie Kaufleute, Beamte, Militäranwärter, Handwerker und sogar ganz einfache Arbeiter befinden sich heute in sehr guten Lebensstellungen, worüber Anerkennungen vorliegen. B42141

Die Unterrichts-Teilnehmer und Teilnehmerinnen können den Unterricht in ihren freien Stunden bei Tag oder Abend besuchen.

Neue Kurse beginnen am 2. Januar.

„Germania“

Erstes Spezial-Institut für praktische Kontorwissenschaften.
Karlsruhe i. B. — Kaiserstraße 22. — Telephon 2348.
Inhaber und Leiter: **Karl Kramer.**

A. Uebel, Pianofortemagazin, Baden-Baden

hat in

Pforzheim, Göthestr. 33

eine **Filiale** errichtet

und empfiehlt die von ersten Künstlern als unübertroffen anerkannten

Flügel und Pianinos

von 10269a 3,1

Bechstein, Blüthner, Ibach

und andere bewährte Fabrikate in hervorragend schöner Auswahl.

Spezialität: Anfertigung stilvoller Gehäuse nach Zeichnung in allen Holzarten. — Bequeme Zahlungs-Bedingungen. ◆◆◆

Pianolas. Reproduktionsklavier **„Mignon“!**

Kataloge gratis und franko.

Zum Klavierstimmen kommt mein Techniker nach Karlsruhe.

Dresdner Bank
A. Schaaffhausenscher Bankverein

Dresdner Bank	Aktienkapital . .	M. 180 000 000
	Reservefonds . .	„ 50 000 000
A. Schaaffhausenscher Bankverein	Aktienkapital . .	„ 145 000 000
	Reservefonds . .	„ 33 000 000
		M. 408 000 000

Niederlassungen

Dresdner Bank:
Dresden, Berlin, Frankfurt a. M., London. Hamburg, Bremen, Hannover, Mannheim, Nürnberg, München. Altona, Augsburg, Bautzen, Bückeburg, Chemnitz, Detmold, Emden, Fürth, Freiburg i. Br., Greiz, Heidelberg, Lübeck, Meissen, Plauen, Zwickau i. Sa.

A. Schaaffhausenscher Bankverein:
Köln a. Rh., Berlin, Düsseldorf. Bonn, Cleve, Duisburg, Dülken, Emmerich, Grevenbroich, Krefeld, Kempen, Moers, Neuss, Odenkirchen, Potsdam, Rheydt, Ruhrort, Viersen, Wesel.

Sämtliche Niederlassungen, Wechselstuben und Depositenkassen beider Banken befassen sich u. A. mit:

Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung;
An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten, Devisen u. s. w.;
Ausstellung von Checks und Kreditbriefen;
Diskontieren und Einziehen von Wechseln und Checks;
Beleihung börsengängiger Wertpapiere und Versicherung gegen Kursverlust bei Auslosung;
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren;
sowie ferner mit der

Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen und verlosten Effekten.

Das Verzeichnis aller derjenigen Coupons, Dividendenscheine und verlosten Stücke, mit deren Einlösung beide Banken beauftragt sind, liegt an den Kassen aus.

In den

Stahlkammern

werden eiserne Schrankfächer vermietet zur sicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Schmucksachen etc. unter eigenem Verschluss des Mieters oder zur Hinterlegung von Paketen, Kisten u. dergl. als verschlossene Depots unter gesetzmässiger Haftung der Bank. 10166a

---

Gottesdienst.

Neujahr.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

Stadtkirche.
½9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militäroberpfr. Schloemann
10 Uhr: Hr. Stadtpfr. Schwarz.

Kleine Kirche.
½10 Uhr Herr Stadtv. Maurer.

Schloßkirche.
10 Uhr: Herr Hofprediger D. Frommel.

Johanneskirche.
½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.

Christuskirche.
10 Uhr: Hr. Stadtpfr. Jaeger.

Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstr. 20.
½10 Uhr: Hr. Stadtv. Seufert

Karl-Wilhelm-Schule.
10 Uhr: Hr. Stadtv. Demuth.

Gartenstraße 22.
½10 Uhr: Herr Stadtv. Paul.

Diakonissenhauskirche.
Vorm. 10 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher Dörflinger.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche. (Stadtteil Mühlburg.)
½10 Uhr Gottesdienst: Hr. Dekan Ebert.

Evangelische Stadtmission.
Vereinshaus Adlerstr. 23.
3 Uhr Weihnachtsfeier des Jungfrauenvereins von Frl. Weber.
Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Herr Stadtmissionar Lieber.

Vereinshaus Amalienstr. 77.
Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag: Hr. Insp. Pfr. Böhmerle.
Donnerstag abend ½9 Uhr: Gesangstunde (Männerchor).
Samstag abd. ½9 U. Gebetstunde.

Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofkapelle, Waldhornstr.
Vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Hr. Pfarrer Schemm.

Katholische Stadtgemeinde.

Hauptkirche (St. Stephan).
6 Uhr Frühmesse.
7 Uhr hl. Messe.
½8 Uhr hl. Messe.
½9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt: Herr Divisionspfarrer Sander.
½10 Uhr **Hauptgottesdienst** mit Predigt und Hochamt.
¼12 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
3 Uhr Vesper.

Bernhardiuskirche.
½7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr Kindergottesdienst.
½3 Uhr Weihnachtsandacht.

Liebfrauenkirche.
¼7 Uhr Frühmesse.
½9 Uhr Kindergottesdienst.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr hl. Messe.
½3 Uhr Weihnachtsandacht.
3 Uhr Kindheit Jesu-Feier m. Pred.

St. Bonifatiuskirche (Goethestr.).
6 Uhr Beichtgelegenheit und Austeilung der hl. Kommunion.
½7 Uhr Frühmesse.
½9 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
½3 Uhr Vesper.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.
11 Uhr hl. Messe mit Homilie.

St. Vinzentiuskapelle.
¼7 Uhr Austeilung der hl. Komm.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.

St. **Franziskushaus** (Grenzstr. 7).
8 Uhr Amt.

St. Peter- und Paulskirche.
6 Uhr Beichtgelegenheit.
½7 u. ½8 Uhr Austl. d. hl. Kom.
½8 Uhr deutsche Singmesse.
½10 Uhr Hauptgottesdienst.
2 Uhr Weihnachtsandacht.

Rüppurr (Festhalle).
9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Vereinsversammlungen:
5 Uhr: Verein kathol. Geschäftsgehilfinnen und Beamtinnen: Weihnachtsfeier.

(Alt-) Katholische Stadt-Gemeinde.

Auferstehungskirche.
10 Uhr: Herr Stadtpfr. Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b).
Vormittag 10 Uhr Predigt.
Herr Prediger H. Rieker.

Zionskirche der Evang. Gemeinschaft (Peiertheiner Allee 4).
Vormittags 10 Uhr Predigt.
Nachm. ½4 Uhr Predigt.
Herr Prediger Grün.

Church of England.
Services: Old Catholic church.
New Years Day: Morning Prayer Address and H. Comm. at 11.30.
unday Jan. 6th. Morning Prayer Sermon and H. Comm. at 11.30
Rev. W. Flex, Licensed Dis. Manchester.

Tücht. Schneiderin sucht Kundschaft in und außer dem Hause in Damen- und Kindergarderobe. B42128 **Luisenstr. 73a,** 5. St.

Entlaufen

braune, kurzhaarige Jagdhündin. Abzugeben gegen gute Belohnung 18958 Blumenstr. 17.

Entlaufen

hat sich ein junger **Foxterrier,** weiß, nur beiderseitige Kopfzeichnung, trägt Halsband, hört auf Max. Abzugeben **Lachnerstr. 23,** 4. Stock. Vor Ankauf und Verkauf wird gewarnt. B42089

Verloren

am Freitag **1 silb. Kettenarmband** von der Leopoldstr. bis Seminarstr. Gegen Belohnung abzugeben. B42127 **Leopoldstr. 45,** III.

Zugelaufen

ist ein gutgenährter, gelber **Pinscher.** Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld **Bürgerstraße 9,** 2. Stock, **Grünwinkel.** B42092

Gasthaus z. Weinberg.

Neujahrstag:

Großes

Tanzvergnügen.

Alle Tanzlustigen ladet höflichst ein B42147

Martin Sayer.

Vom 1. bis inklusive 2. Januar 1907 werden

doppelte Rabatt-Marken verabreicht.

B42140

Hochachtungsvoll

Jakob Ziegler,
Restauration, Bahnhofstr. 18.

Dampfwaschanstalt „Frauenlob“

wascht u. bügelt am schönsten bei größter Schonung der Wäsche.
Rasenbleiche kostenlos. 10400a.36.3

Vertreter in Karlsruhe: A. Ehrmanntraut, Winterstr. 44, IV.

Männer! Sind Sie nervös, haben Sie Schmerzen oder Reißen! Sind Sie schwach u. ermattet Fühlen Sie Ihre alte Kraft, Ihre Jugendfrische schwinden? Ist Ihr Appetit schlecht, Ihre Verdauung schwach? Leiden Sie an Verstopfung, an Unterleibsschmerzen, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Kopfweh, Schlaflosigkeit oder anderen Anzeichen dafür, daß Ihre Lebensorgane nicht ganz gesund sind? Dann sollten Sie die **„Ares“**-Batterie versuchen. 9576a

Buch gratis!

Unser neues illustriertes Werk **Der Weg zur Gesundheit** gibt genaue Aufklärung über eine ganze Reihe von Leiden, gegen welche unser Apparat mit Erfolg angewandt wurde. Wir lassen dieses Buch jedermann **gratis** und **franko** zugehen, welcher diese Annonce einsendet.

Institut „Ares“ Elektro-Therapie, München, Neuhauserstr. 50, I. Abt. 25.
Aerztliche Sprechstunden: Wochentags von 9—1 und 3—6 Uhr, Sonn- und Feiertags von 10—12 Uhr.

Rat in Damenangelegenheiten d. früh. Hebamme. 3.1
Frau Selma Schmidt, Berlin, Reichenbergerstr. 155, III. 10435a

---

Kutschermantel und ein Rock,

ganz neu, warm gefüttert, sind preiswert abzugeben. B42095
Billing, Hebelstraße 7a.

Scheffelstraße 51, III, können noch einige Herren an einem guten **Mittags- u. Abendtisch** teilnehmen. B41905

Ein ganz neuer, sehr feiner

Winterüberzieher

(schwarz) von feinem Herrn ist sofort preiswert **abzugeben.** B41904.2,2
Kaiserstraße 42, 2. Stock.

Bekanntmachung.

Einrichtung von Gemeindesekretariaten in den Vororten **Beiertheim, Rintheim** und **Rüppurr** betreffend.

Nach Einverleibung der Gemeinden Beiertheim, Rintheim und Rüppurr in die Stadt Karlsruhe wird mit Wirkung vom 1. Januar 1907 in den Vororten Rüppurr und Rintheim und bis auf weiteres auch in Beiertheim je ein

Gemeindesekretariat

in dem betreffenden Rathaus errichtet.

Zum Gemeindesekretär werden ernannt: für Beiertheim der bisherige Ratschreiber Karry, für Rintheim der bisherige Gemeinderechner Raupp, für Rüppurr der bisherige Bürgermeister Klotz. Auf den Gemeindesekretariaten in Rintheim und Rüppurr wird den Bewohnern des betreffenden Vororts auch **Gelegenheit zur Zahlung städtischer Abgaben,** insbesondere der Umlage, zu noch zu bestimmenden Zeiten gegeben.

Im übrigen werden auf allen drei Gemeindesekretariaten Anträge der Bewohner des betreffenden Vororts in allen Gemeindeverwaltungsangelegenheiten entgegengenommen, insbesondere An- und Abmeldungen zur **Invaliden- und Krankenversicherung.** Auch erfolgt dort die Ausstellung von Quittungskarten bei **erstmaligem** Eintritt in invalidenversicherungspflichtige Beschäftigung.

Den drei Gemeindesekretariaten ist ferner die Behandlung aller das **Beerdigungswesen** betreffenden Angelegenheiten überwiesen.

Auch können dort insbesondere Anträge in Armensachen und betreffend Feuerversicherung von Gebäuden gestellt werden.

Es werden schließlich dort angenommen in **gemeindegerichtlichen** Sachen Klagen sowie Anträge auf Vornahme von Sühneversuchen und Erlaß von Zahlbefehlen.

Dem Gemeindesekretariat **Rüppurr,** mit dem auch der Geschäftsraum der Sparkasse verbunden wird, werden auch die Geschäfte der Rüppurrer Orts-Viehversicherungsanstalt belassen.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1906. 18626.4

Der Stadtrat.

Siegrist. Dr. Hertrich.

Bekanntmachung.

Die Erneuerungs- u. Ergänzungswahl der Besitzer des Gewerbegerichts betreffend.

Nach dem Protokoll vom Heutigen über die Feststellung des Gesamtergebnisses der Erneuerungs- und Ergänzungswahl der Beisitzer des Gewerbegerichts wurden gewählt:

a) aus dem Stande der Arbeitgeber auf die Dauer von 6 Jahren:

1. Fischer, Albert, Wirt.
2. Glaßner, Karl, Metzgermeister.
3. Jäger, Benjamin, Bäckermeister.
4. Oberle, Karl, Malermeister.
5. Stöckle, August, Schreinermeister.
6. Lutz, Moritz, Wirt.

b) aus dem Stand der Arbeitnehmer auf die Dauer von 6 Jahren:

1. Grathwohl, Heinrich, Gipser bei K. Allmendinger.
2. Lichtenwalter, Ludwig, Maurer bei J. F. Nagel.
3. Wind, Joseph, Sattler bei L. Ritgen.
4. Woller, Otto, Lackier bei Haid & Neu.
5. Weinläder, Friedrich, Buchbinder, Bad. Landesbote.
6. Horn, Edmund, Rangierleiter.

Auf die Dauer von 3 Jahren:

7. Breuer, Joseph, Schriftsetzer, Bad. Landeszeitung.
8. Leonhardt, Johann Georg, Sattler, Gr. Eisenbahn-Hauptwerkstätte.
9. Böhringer, Georg, Zimmermann bei Haid & Neu.
10. Wintersinger, Joseph, Monteur, Waffen- & Munitionsfabrik.

Die Wahlakten liegen während 8 Tagen vom Tag des Erscheinens dieser Bekanntmachung an zur Einsicht der Beteiligten im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 66, offen.

Beschwerden gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl sind nur binnen eines Monats vom Tag derselben (28. Dezember 1906) an zulässig.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1906.

Der Stadtrat.

18936 Siegrist. Neudeck.

Bekanntmachung.

Die Reichstagswahlen betreffend.

Die Listen der bei den Wahlen zum Reichstag Wahlberechtigten liegen gemäß den §§ 2 und 3 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 bezw. 28. April 1903 von

Freitag den 28. Dezember d. J.

an **während 8 Tagen** im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 66 — Eingang Ecke Marktplatz und Zähringerstraße — und zwar **an den Wochentagen von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends** ununterbrochen, am **Sonntag den 30. Dezember d. J. und am Neujahrstag, vormittags von 9 bis 12 Uhr,** zu jedermanns Einsicht auf.

Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies **innerhalb 8 Tagen nach dem Beginn der Auslegung** beim Stadtrat schriftlich anzeigen oder mündlich zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls diese nicht auf Notorität beruhen, beibringen.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß trotz Anwendung größter Sorgfalt Auslassungen bei Aufstellung der Wählerlisten nicht zu vermeiden sind und daß deshalb nur derjenige Wahlberechtigte die vollständige Gewißheit haben kann, in den Listen eingetragen zu sein, der sich hievon durch Einsichtnahme überzeugt hat. 18812.2.1.

Karlsruhe, den 26. Dezember 1906.

Der Stadtrat.

Siegrist. Neudeck.

Warnung.

In Nr. 572 der „Badischen Presse" vom 8. Dezember d. J. empfiehlt sich ein gewisser Köhne in Köln a. Rh. zur schnellen, schmerzlosen Beseitigung von Gallensteinen. Seine Kur besteht zunächst in der Einnahme eines „Spezialtees", sodann einer 24stündigen Liegekur unter Anwendung von Medikamenten, endlich eine Nachkur, Einnahme von Bitterlikör.

Es handelt sich hier um den bekannten Schwindel, vor dem wir schon gewarnt haben, daß das eingegebene Oel Oelseifenkugeln erzeugt, die dann abgehen und nun als „erweichte" Gallensteine ausgegeben werden. Auf diese Weise können selbstverständlich auch „Gallensteine" bei Leuten abgetrieben werden, die daran gar nicht leiden.

Wir warnen vor diesem Schwindel. 18927

Karlsruhe, den 20. Dezember 1906.

Der Ortsgesundheitsrat.

Siegrist. Dietrich.

Bombastus.

23.14 5855a

Verlangen Sie **Bombastus-Präparate** in Apotheken, Drogerien und bei besseren Friseuren.

Ausnahmetarif für Fleisch.

Mit Gültigkeit vom 1. Januar 1907 bis 31. Dezember 1909 tritt ein **Ausnahmetarif für Fleisch von frischgeschlachtetem Vieh** (Rindvieh, Schweine, Schafe, Ziegen, auch Kälber, Ferkel, Lämmer, Zicklein) in Kraft. Die Ermäßigung besteht darin, daß die Beförderung und Frachtberechnung bei Stückgut und Wagenladungen nach den Bestimmungen des Spezialtarifs für bestimmte Eilgüter erfolgt und außerdem die Frachtsätze für Wagenladungen auf Entfernungen von 101 km und mehr gegenüber denjenigen der allgemeinen Wagenladungsklassen A¹ und B ermäßigt werden.

Der Tarif erscheint in besonderer Ausgabe und gilt im Verkehr mit den meisten deutschen Bahnen. Er kann von unserem Verkehrsbureau käuflich bezogen werden.

Nähere Auskunft erteilen die Abfertigungsstellen. 18926

Karlsruhe, den 28. Dezember 1906.

Gr. Generaldirektion.

Holzversteigerung.

Das Großh. Hofforst- und Jagdamt Friedrichstal versteigert jeweils früh 9 Uhr:

1. **Am Montag den 7. Januar 1907 auf dem Rathause in Friedrichstal** aus den Abteilungen „Spöckerwald, Brunnenfeld, Speierlache, Schöneichenjagen, Stutenblöße und Jungenacker" 35 Eichen, 557 Forlen, 12 Fichten, 26 Hainbuchen, 2 Rotbuchen.

Die Forstwarte Gorenflo und Borel in Friedrichstal zeigen die Hölzer vor u. fertigen Auszüge.

2. **Am Dienstag den 8. Januar 1907 auf dem Rathause in Friedrichstal** aus den Abteilungen „Schrecker Eichen, Schwarzer Schlauch, Pfalzgrafenjagen, Lindacker, Scheckenacker, Oelmichelsacker und Pallisadenschlag" 359 Eichen und 178 Forlen.

Forstwart Funk in Eggenstein zeigt die Hölzer vor und fertigt Auszüge.

3. **Am Mittwoch den 9. Januar 1907 auf dem Rathause in Linkenheim:** aus den gleichen Abteilungen: 5 Ster Buchenscheiter, 338 Ster Eichenscheiter, 57 Ster Nadelholzscheiter; 92 Ster buchene, gemischte und Nadelholz-Prügel; 244 Ster Eichenprügel; 68 Lose unaufbereitete Eichenstöcke; 1250 eichene Wellen; 8 Lose Schlagraum.

Vorzeiger: Forstwart Funk in Eggenstein. 10451

Für die feine Küche verwendet man:

MONOPOL Besser als Hefe. BACKPULVER

„MONOPOL"-Backpulver
„ Puddingpulver
„ Vanillin-Zucker

Etwas Besseres gibt es nicht!
Ein Versuch überzeugt!
Rezepte gratis! Fabr. **H. Steeb, Würzburg,** Kgl. Bayer. Hoflieferant.
En gros durch **Adolf Speck,** Badische Dampfzuckerwaren- und Dragée-Fabrik, **Camill Weiss,** Dampfzuckerwaren-Fabrik, **Karlsruhe — Louis Sautter,** Zuckerwarenfabrik, **Heidelberg.** 6876a

Auffallende Schönheit,

Jugendfrische, Entfernung aller Hautunreinheiten u. Sommersprossen erzielen Sie sof. nur mit Dr. Kuhns Bional-Creme M. 1.30 u. Bionalseife 50 Pfg. Die einzig wirklich empfehlenswerte Haut-Creme. Hunderttausende von Dos. i. Gebrauch. Hier: H. Bieler Parf., Kaiserstr. 223. 7309a.14.7

Preisabschlag

Landbutter, prima frische, per Pfd. Mk. 1.15, bei 5 Pfd. à Mk. 1.12 empfiehlt 18960

Fr. W. Hauser Wwe., Erbprinzenstraße 21.

Verloren

in der Akademiestraße oder Kaiserpassage ein **Stolapelz** (Iltis). Abzugeben gegen gute Belohnung 42088 **Akademiestraße 18.**

Verloren.

Am Dienstag wurde in der Nähe des Hoftheaters eine schwarze **Tasche,** Inhalt Operglas und Taschentuch, **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben. **Viktoriastr. 21,** III. B42100

Erklärung.

In der Nr. 598 dieses Blattes vom 24. Dezember 1906 kündigt die **Brauerei Wolf „Bock aus Salvator-Malz"** an.

Diese Ankündigung veranlasst uns zu der Erklärung, dass das angebliche „Salvator-Malz", aus dem der Bock der Brauerei Wolf nach ihrer Ankündigung hergestellt ist, **nicht** aus unserem Betriebe stammt.

Wir behalten uns im übrigen wegen dieser Ankündigung alle weiteren Schritte vor.

München, im Dezember 1906. 10458a

A.-G. Paulanerbräu (zum Salvatorkeller)

Braustätte des „Salvator".

Erste Karlsruher Versicherung gegen Ungeziefer

Lütgens & Springer,
Markgrafenstraße 52,
beim Rondellplatz. **Telephon 2340.**
Feinste Referenzen. Zahlung nach Erfolg.
Größte Desinfektionsanstalt am Platze. — Gegründet 1890.
In den meisten Städten Deutschlands eingeführt u. überall den besten Erfolg.
Vertragsmäßige Garantie für Radikalausrottung. 16298
— Untersuchungen werden gratis vorgenommen. —

Eine hübsche Damen-

oder Herren-Uhr bekommt jeder, welcher 400 Umhüllungen der beliebten Gioths gemahl. Kernseifeise dem Fabrikanten J. Gioth in Hanau, einsendet.

Hauptniederlagen:

Julius Dehn Nachfolger, Drogerie, **Zähringerstr.**
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, **Karlstraße 74,**
Bernh. Kranz, Ludwigsplatz, sowie Filialen Göthestr., Ecke Uhlandstr., und Kaiserstr. 38.
Bernh. Oser, Waldstraße 5,
Carl Roth, Drogerie, **Herrenstraße.** 6874a
Wilhelm Tscherning, Drogerie, **Amalienstr. 19.**
Th. Walz, Drogerie, **Kurvenstraße.**
Wilhelm Weber, Durlacher Allee 2.

Erste günstige Ziehung i. neuen Jahr ist die
Grosse Wohltätigkeits-Geld-Lotterie
für Badische Invaliden
Los 1 Mk. Haupttreffer
20000 Mk.
Ziehung sicher 26. Januar 1907
2928 Bargewinne ohne Abzug
44000 M. 20.4
1. Hauptgewinn **20000 Mk.**
2. Hauptgewinn **5000 Mk.** 10248a
6 Gewinne zusammen **4000 Mk.**
320 Gewinne zusammen **6000 Mk.**
2000 Gewinne zusammen **9000 Mk.**
Los 1 Mk. { 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.
J. Stürmer, Strassburg i. E. Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11/15. H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, Chr. Frank, A. Stauffert, Fr. Haselwander, Chr. Wieder, Fiedler.

Peruan. Tannin-Wasser

ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **D. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Becker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19,
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.57

Der Charakter liegt in der Handschrift! Deutung gegen 60 Pf. in Briefmarken durch Grapholog **Leichsenring, Berlin 21.** 10467a

8342a **E. Walthers** 19.16

Fichtennadelbonbons

haben sich bei **Husten und Heiserkeit** glänzend bewährt à 30 und 50 Pfg. in den Apotheken.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag den 1. Januar 1907.
19. Vorstellung außer Abonnement.
In neuer Ausstattung.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

In drei Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen . Hans Keller.
Tannhäuser, *)
Wolfram von Eschinbach, Jan van Gorkom.
Walter von der Vogelweide, Hans Bussard.
Biterolf, Franz Roha.
Heinrich der Schreiber, Friedrich Erl.
Reinmar von Zweter, A. Bodenmüller.
(Ritter und Sänger.)
Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . Ada v. Westhoven.
Venus . . . M. Fränkel-Claus
Ein junger Hirt K. Warmersberger
Drei Grazien . { Luise Kling. Therese Schmidt. Berta Gräßer.
Vier Edelknaben.
Thüringische Ritter. Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger. Jünglinge. Nymphen. Amoretten. Bacchantinnen. Faune. Thüringen. Wartburg. Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

*) Tannhäuser: **Karl Kurz-Stolzenberg** vom k. k. Hofoperntheater in Wien als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½6 Uhr.
Große Preise.

Crême-Bürsten!

D. R. P.

Die in der Landwirtschaftlichen Ausstellung Karlsruhe ausgestellten und viel begehrten

Patent-Crême-Bürsten

sind zu haben bei 18582.6.4

Emil Bucherer

Telephon 392.
Filialen: Zähringerstraße 21, Göthestraße 35, Durlacher Allee 30, Durlacherstraße 56, Gerwigstraße 10.
Rintheim: beim Waldhorn.

Miet-Verträge sind zu haben in der **Exped. der „Badischen Presse".**

Färberei Printz
60 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 24842